



GEMEINDE IN DAHLEM

NACHRICHTEN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE BERLIN-DAHLEM



MITMACHEN

WAHL ZUM
GEMEINDEKIRCHENRAT

Seite 4



**UKRAINE: GEWALT UND
FRIEDENSEHNSUCHT | S. 51**

**Predigt mit
Wolfgang Huber
am 13. November**

Selig sind die Barmherzigen. Selig sind die Sanftmütigen. Selig sind die Friedensstifter.

Gedanken zu den Seligpreisungen aus der Bergpredigt (Matthäus 5,1-10)

Jedes Jahr werden am Reformationstag diese Seligpreisungen im Gottesdienst gelesen. Auch in diesem Jahr, wenn wir am 31. Oktober das 505. Reformationsjubiläum feiern.

„Und Jesus ging auf einen Berg ...“

Mit diesen Worten beginnt der wohl bekannteste Text im Neuen Testament überhaupt, die Bergpredigt. Sie ist wie ein Grundsatzzprogramm, was christlicher Glaube bedeutet.

Ganz bewusst gestaltet Matthäus sein Evangelium so, dass wir immer wieder an die Mosegeschichte erinnert werden. Diese erzählt von der Befreiung aus Ägypten, der Befreiung aus Unterdrückung, Demütigung und Sklaverei. Auf dem Berg Sinai empfing er dann die Zehn Gebote, damit dieses Leben in Freiheit gelingen kann. Zehn Lebensregeln, die Fundament für unser Zusammenleben sind, damit Freiheit nicht zum Chaos wird, damit wir selig – ein anderes Wort dafür ist glücklich – werden können.

Nun, viele Jahrhunderte später geht Jesus auf einen Berg. Und er beginnt seine Rede ebenso mit kurzen, einprägsamen Sätzen. Es ist wie ein neuer Auszug aus dem Land der Knechtschaft und der Unterdrückung. Es ist wie die Verkündigung eines neuen Gesetzes der Freiheit von einem neuen Gottesberg herab. Doch diesmal flieht man nicht vor einem äußeren Machthaber. Sondern, wer diese Worte Jesu in sich aufnimmt und sie für sein Leben beherzigt, entrinnt Dingen, die uns innerlich im Leben gefangen halten kön-

nen und unser Leben engmachen.

„Selig sind, die da geistlich arm sind.“

Es gibt unterschiedliche Deutungen, was damit genau gemeint ist. Die überzeugendste erscheint mir, auch weil es andere Quellen aus der Zeit gibt, wo in genau diesem Sinne von „geistlich Armen“ geredet wird: Hier sind Menschen im Blick, die seelisch, im Geist gewissermaßen, unter Druck gesetzt werden. Wenn ihr euch in solchen Situationen Gottes Nähe gewiss seid, wird euch das eine Kraft und innere Freiheit schenken, dem standzuhalten.

Jesus nennt weiter die Menschen selig, die sanftmütig sind, die nicht mit Wut und Aggressivität, nicht mit Gewalt oder Druck Dinge durchzusetzen suchen. Selig sind Menschen, die barmherzig sind und die, die ein reines Herz haben, die nicht ständig andere und sich selbst belügen. Selig sind, die Frieden stiften. Und zuletzt nennt Jesus sogar die Menschen selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden.

Diese Worte der Bergpredigt haben Weltgeschichte geschrieben, weil sich immer und immer wieder Menschen darauf bezogen und mit diesen Worten ihr Leben, ihre Wirklichkeit gestaltet haben.

Einer von ihnen war Mahatma Gandhi, der sich in Indien mit aller Kraft für mehr Gerechtigkeit und eine bessere Gesellschaft einsetzte. Und dabei war für ihn die Bergpredigt der wegweisende Text und das, obgleich er selbst ja als Inder ein Hindu war. Aber die

Botschaft der Bergpredigt hat ihn in seinem kompromisslosen, aber zugleich gewaltlosen Kampf für eine bessere Gesellschaft Orientierung gegeben.

Jesus stieg auf einen Berg. Wie Mose damals auf dem Berg Sinai die Zehn Gebote empfing, damit die gewonnene Freiheit durch Lebensregeln geschützt wird, so will uns Jesus mit der Bergpredigt innere Freiheit schenken.

Mahatma Gandhi gewann aus der Bergpredigt die Anleitung für seinen Kampf um Gerechtigkeit und sie machte ihn innerlich frei, für diese Werte einzustehen und keine Angst vor den Mächtigen zu haben. Auch das ein Grund, warum Jahr um Jahr die Seligpreisungen am Reformationsfest gelesen werden? Als Ermutigung zur inneren Freiheit?

Jeden Morgen sollte unser erstes

Werk dieser Vorsatz sein:

Ich werde niemanden auf Erden fürchten.

Ich werde nur Gott Ehrfurcht erweisen.

Ich werde niemandem mit Ablehnung begegnen.

Ich werde keine Ungerechtigkeit hinnehmen, egal von wem sie ausgeht.

Ich werde Unwahrheit durch Wahrheit besiegen.

Und im Widerstand gegen Ungerechtigkeit

werde ich alles Leiden hinnehmen.

Mahatma Gandhi

*Ihre Pfarrerin
Cornelia Kulawik*



Foto: Foto Kirrsch

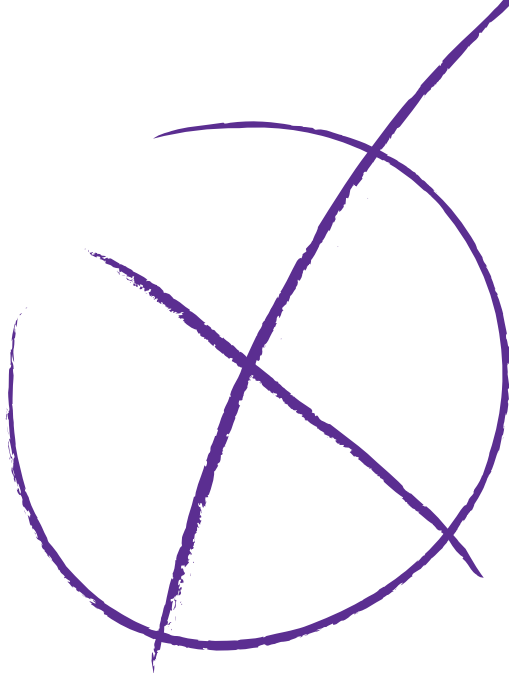
Cornelia Kulawik

INHALT

ANGEDACHT	2
BLICKPUNKT	4
GKR-Wahl 2022 – Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor	4
GEMEINDE & LEBEN	12
Bericht aus dem Gemeindegemeinderat.	12
Neues vom Kirchturm – Telegrafie zwischen Postkutsche und Telefon	14
Immer wieder Freitags – Gebäck und Gespräche	16
Ev. Kita St. Annen – Es ist soweit	17
Begrüßungen & Verabschiedungen	18
Kinderseite	22
Kinder, Familien & Jugendliche	24
Bautagebuch Jesus-Christus-Kirche	28
Spendenbarometer Jesus-Christus-Kirche	30
Spenden	31
Unsere Basare	31
Denker des Glaubens – Peter von der Osten-Sacken	32
Grundkurs Altes Testament	34
Dahlemer Diskussionsforum	35
Biblich-theologische Gesprächsabende	35
MUSIK	36
Konzerte & Informationen	
MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS	38
Verabschiedung Arno Helwig	38
Veranstaltungen & Aktuelles	39
TERMINE & ADRESSEN	42
BESONDERE GOTTESDIENSTE	48
FREUD & LEID	53
GOTTESDIENSTE	54
ADRESSEN & SPRECHZEITEN /	
IMPRESSUM	56

GKR-WAHL 2022

Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor



Am Sonntag, 13. November 2022, werden sechs Mitglieder unserer Gemeindeleitung (die Hälfte der ehrenamtlichen Mitglieder) für drei Jahre gewählt. Diese Wahl bildet das demokratische Fundament unserer evangelischen Kirche. Es kandidieren 13 Personen.

1. Wer kann wählen?

Alle konfirmierten Gemeindeglieder (ab 14 Jahre) sind zur Wahl eingeladen. Bitte beteiligen Sie sich und geben Ihre Stimme ab.

2. Wann und wo wird gewählt?

Am 13. November ist von 10.30–18 Uhr im kleinen Saal des Gemeindehauses Thielallee 1+3 die persönliche Stimmabgabe möglich.

3. Ist Briefwahl möglich?

Ja, der schriftliche Antrag auf Briefwahl soll ab dem 17. Oktober bis spätestens 9. November im Gemeindebüro eingehen. Sie können die Briefwahlunterlagen persönlich oder durch Bevollmächtigte zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro unter Vorlage ihrer Wahlbenachrichtigung und Ihres Personalausweises beantragen. Der Stimmzettelumschlag muss spätestens am 13. November um 18.00 Uhr dem Wahlvorstand im Gemeindehaus zugeleitet werden.

4. Wo kann ich prüfen, ob ich im Wahlberechtigtenverzeichnis aufgeführt bin?

In der Zeit vom 17.–31. Oktober liegt das Wahlberechtigtenverzeichnis im Gemeindebüro zur Auskunftserteilung bereit. In diesem Zeitraum kann dort unter Vorlage des Personalausweises Auskunft erteilt werden, ob man im Wählerverzeichnis eingetragen ist. Die Öffnungszeiten des Gemeindebüros sind Mo 9–12 Uhr, Do 15–18 Uhr und Fr 9–12 Uhr.

5. Wo kann ich die zur Wahl stehenden Personen kennen lernen?

Die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten findet am 25.09. nach den Gottesdiensten um 12.30 Uhr im großen Saal des Gemeindehauses statt.



Micheline Andreae

Micheline Andreae, 61, Theologin, verh., zwei Söhne. Seit 2016 im GKR (Ersatzälteste). Die Sanierung der Jesus-Christus-Kirche und der Bauausschuss sind meine Haupttätigkeiten. Am Herzen liegen mir aber auch der Bachchor und der Lektorendienst. Die letzten Jahre zeigen, dass Gemeindeaufbau auch in schwierigen Zeiten funktionieren kann.

Was wollen Sie verändern?

Die Jugendarbeit braucht neue Impulse, hier hilft die 3. Pfarrstelle sicherlich, genauso, wie bei der Seelsorge, die dann auf drei Schultern ruht.

Was wollen Sie erhalten?

Die drei Säulen unserer Gemeindegemeinschaft bleiben Kinder und Familienarbeit, die Kirchenmusik, das Martin-Niemöller-Haus! Die vielen anderen Aktivitäten werden weiter unterstützt, Neues wird gefördert, so entsteht ein immer vielfältigeres Gemeindeleben.

Die Zukunft der Gemeinde ist für mich ... spannend. Die Gemeinde als Ort gelebter Spiritualität, aber handelnd auch ganz nah an den Menschen und gesellschaftlichen Fragen – Gott und die Welt in Dahlem.



Dr. Karin Barnard

Dr. Karin Barnard, geboren 1966 in Berlin Schlachtensee, Ärztin, verheiratet, drei Kinder. Seit 2010 arbeite ich in der Johannesstift Diakonie. Als Leiterin der Stabsstelle Palliativmedizin setze ich mich speziell für den Versorgungskettenaufbau ein. Das Verständnis füreinander ist Basis meiner Tätigkeit als Vorsitzende der Verbundmitarbeitervertretung. In der Gemeinde engagiere ich mich für das Martin-Niemöller-Haus, besonders da mein Großvater als Pfarrer Kontakte mit Niemöller hatte.

Was wollen Sie verändern?

Die Kultur des gemeinsamen Handelns und das Hand-in-Hand-Arbeiten entscheidend stärken.

Was wollen Sie erhalten?

Engagierten Ehrenamtlichen in der Gemeinde eine verlässliche Partnerin sein.

Die Zukunft der Gemeinde ist für mich ... fokussiert und mit Freude an gemeinsam beschlossenen Zielen zu arbeiten.



Bettina Böhle



Dr. Anne Dietrich



Stefan Doyé



Dr. Tilo Gerlach

Ich bin 47 Jahre alt und lebe mit meinem Mann Martin und meinen Töchtern Josephine und Ida seit 2011 in unserer Gemeinde. Geboren im Ostteil unserer Stadt, in den Achtzigern in den Westteil übersiedelt. Ich bin seit 25 Jahren in einem globalen IT-Unternehmen im Finanzbereich tätig.

Durch die Mitarbeit im Kinder- und Jugendbereich (Bibeltage, Familienausschuss) und die Unterstützung für den Kirchentag durfte ich unsere Gemeinde seitdem kennen und lieben lernen.

Was wollen Sie verändern?

Ich wünsche mir ein noch intensiveres Miteinander über die Generationen mit Menschen unterschiedlicher Erfahrungshorizonte und eine offene und zuhörende Debattenkultur.

Was wollen Sie erhalten?

Das Miteinander, die Musik, die Vielfalt, die Offenheit, die Digitalisierung, die Zuflucht, die Erinnerung, das Meditative und eine gute Kita-Arbeit.

Die Zukunft der Gemeinde ist für mich ...

Ein Ort mit Gott unter Menschen zu sein, ein Ort die aktuellen Probleme mental bewältigen zu können, ein Ort intensiver Nächstenliebe.

Ich bin 51 Jahre alt und habe drei Kinder. Wir leben seit 2007 in Dahlem. Über die Kita Faradayweg und die Familienarbeit der Gemeinde (Kinderbibeltage, Reformationstag) habe ich den Weg ins Gemeindeleben gefunden. Seit 2010 singe ich im Bachchor. Seit 2016 bin ich Mitglied des GKR, seit 2019 Vorsitzende. Berufserfahrung als Anwältin, Richterin (Familiensachen) und Mediatorin.

Was wollen Sie verändern?

Ich wünsche mir, dass die Vielfalt innerhalb der Gemeinde ohne ein Gegeneinander bestehen kann. Ich wünsche mir, mehr junge Erwachsene und Jugendliche für das Gemeindeleben zu begeistern.

Was wollen Sie erhalten?

Die bestehenden Schwerpunkte der Gemeinde: Musik, Kinder/Jugend und Erinnerungsarbeit, ergänzt um die Ukrainehilfe. Die solide finanzielle Basis.

Die Zukunft der Gemeinde ist für mich ...

die Sanierung unserer Kirche zu vollenden; die Jugendarbeit zu stärken; einen Diakon/eine Diakonin einzustellen; die Ukrainehilfe fortzusetzen und um internationale Partnerschaften zu erweitern, die verstärkte Auseinandersetzung mit ökologischen Themen.

Ich wurde 1965 in Potsdam geboren, bin verheiratet und habe vier Kinder. Ich bin Lehrer für Mathematik und Geschichte/Sozialkunde. Während des Studiums habe ich am Aufbau der Stiftung Kreisau in Polen mitgewirkt und bin seither an einer lebendigen Erinnerungskultur sehr interessiert. Seit 2004 bin ich aktiv in der Kirchengemeinde Dahlem, singe mit großer Freude im Bachchor und bin seit 2016 Mitglied im GKR. Das Martin-Niemöller-Haus liegt mir besonders am Herzen.

Was wollen Sie verändern?

Ich setze mich dafür ein, dass die wertschätzende Zusammenarbeit mit dem Martin-Niemöller-Haus e.V. wieder zur Grundlage einer lebendigen Erinnerungsarbeit wird.

Was wollen Sie erhalten?

Ich möchte die Vielfalt in unserer Gemeinde erhalten und Raum schaffen für die Gestaltung wichtiger Projekte durch engagierte Gemeindeglieder.

Die Zukunft der Gemeinde ist für mich ...

eine engagierte Gemeinschaft, die durch Kommunikation auf Augenhöhe und einen respektvollen Umgang mit Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden geprägt ist.

Geboren wurde ich 1967 in Berlin. Mit meiner Frau Isabel Fernholz und unseren vier Kindern lebe ich nach einem längeren Abstecher nach Hamburg seit 2003 in der Gemeinde. Beruflich bin ich Anwalt und Geschäftsführer einer Gesellschaft für die Rechte von Schauspielern und Musikern. Großgeworden bin ich in der Johannes-Gemeinde in Lichterfelde, meine Frau hier in der Gemeinde. Ich engagiere mich in der Gemeinde als Lektor, Mitglied im Ehrenamtsausschuss und im Bachchor.

Was wollen Sie verändern?

Ich möchte dazu beitragen, die empfundene Kluft zwischen den unterschiedlichen Strömungen in der Gemeinde durch eine transparente Kommunikation zu überwinden.

Was wollen Sie erhalten?

Den kritischen Geist der Bekennenden Kirche in der Tradition Gollwitzers und Marquards, den Einsatz für Geflüchtete und den Fokus auf die Musik.

Die Zukunft der Gemeinde ist für mich ...

ein gemeinsames Ringen um den richtigen Weg in einem offenen Diskurs und in gelebten christlichen Werten.



Susanne Goldschmidt-Ahlgrimm

67 J. (57 in Dahlem), verh., vier Kinder, sieben Enkelkinder. Als Dipl.-Pädagogin habe ich 33 J. ev. Kitas beraten und mich ehrenamtlich in der Gemeinde engagiert: im Kindergottesdienst, als GKR-Mitglied, bei Basaren, als Chormitglied, seit 2015 in der Flüchtlingsbegleitung, als Vorsitzende unseres Fördervereins und nicht zuletzt auch im Martin-Niemöller-Haus, weil dort politisch aktuell und lokal engagiert die Bereiche Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung thematisiert werden.

Was wollen Sie verändern?

Verbesserung der Kommunikation zwischen GKR, Haupt- u. Ehrenamtlichen und in der Gemeindeöffentlichkeit durch Transparenz, Respekt und Wertschätzung.

Was wollen Sie erhalten?

Erinnern für die Zukunft: aus der Geschichte lernen, wann, wie, wo wir aktuellen Herausforderungen kritisch begegnen müssen und neue Initiativen unterstützen.

Die Zukunft der Gemeinde ist für mich ...

gesichert, wenn nicht Geld, sondern das Engagement in Gemeinschaft für lokale, soziale und globale Herausforderungen unser Handeln bestimmt.



Dr. Wolfgang Kehr

Dr. Wolfgang Kehr, 79 J. davon 36 Jahre in Dahlem, verheiratet, fünf Kinder und elf Enkelkinder. Ich bin Mediziner und Facharzt für Pharmakologie. Meine Frau und ich haben eine Stiftung zur Förderung von Menschen mit Autismus und anderen Behinderungen gegründet und mit dem Berliner Autismus-Verband am Fichteberg eine Wohnstätte für Menschen mit Autismus errichtet. Auch die Jugendarbeit in der Gemeinde liegt mir sehr am Herzen.

Was wollen Sie verändern?

Ich will mich dafür einsetzen, dass das soziale Engagement in der Gemeinde um die Arbeit mit Menschen mit Behinderung erweitert wird.

Was wollen Sie erhalten?

Ich möchte dass die Arbeit des Vereins des Martin-Niemöller-Hauses in seiner Bedeutung für die Gemeinde und über ihre Grenzen hinaus erhalten bleibt.

Die Zukunft der Gemeinde ist für mich ...

gesichert, wenn sich neben dem sozialen Engagement die Herausforderung des Klimawandels in Projekten zum Erhalt der Schöpfung widerspiegelt.



Katharina Pretschner

Seit 2015 lebe ich gern in Dahlem. Seit über 20 Jahren bin ich als Ärztin in der Neurologie tätig. Beeindruckt bin ich von den Aktivitäten und vom hohen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Engagement in unserer Gemeinde. Seit 2019 bin ich Mitglied im GKR und im Öffentlichkeits- und Ehrenamtsausschuss tätig. Gerne bringe ich meine Fähigkeiten im Umgang mit Gruppen und Einzelpersonen sowie meinen analytisch geübten Verstand ein.

Was wollen Sie verändern?

Optimismus und Zusammenhalt in unserer Gemeinde stärken.

Was wollen Sie erhalten?

Gute Kirchenmusik und gute Gottesdienste; eine einladende, offene Gemeinde.

Die Zukunft der Gemeinde ist für mich ...

Die erfolgreiche Sanierung der Jesus-Christus-Kirche und der angrenzenden Gebäude. Gute Ideen gemeinsam mutig umsetzen. Die vielfältige, beeindruckende ehrenamtliche Arbeit mit unterschiedlichen Kompetenzen stärken. Eine vielfältige Gemeinde für alle Generationen.



Dr. Max von Renesse

Dr. Max v. Renesse, 50 Jahre, geboren in Bochum, verheiratet, fünf Kinder, Professor für Mathematik an der Universität Leipzig. In Berlin seit 2006 mit vorigen Stationen in Marburg, Bonn, St. Petersburg, New York. Geprägt durch evangelische Jugendarbeit. Gemeindemitglied in Dahlem seit 2020. Vorige Gremienerfahrung in der akademischen Selbstverwaltung; Dekan der Fakultät für Mathematik und Informatik der Univ. Leipzig 2017–2019.

Was wollen Sie verändern?

Es gibt viel Gutes in unserer Gemeinde, Luft nach oben sehe ich besonders in der Jugendarbeit.

Was wollen Sie erhalten?

Unseren sehr ernsthaften theologischen Akzent in Wort und Tat, – und das gewissenhafte Wirtschaften mit unseren Mitteln ...

Die Zukunft der Gemeinde ist für mich ...

nicht statisch, sondern suchend.



Dr. Eberhard von Rottenburg

Getauft in der St.-Annen-Kirche 1968, aufgewachsen im Bad Homburg (Hessen), dort bei den christlichen Pfadfindern. Verheiratet, drei Kinder (7, 9, 11). Bankkaufmann und Jurist, Studium und Promotion in Passau, St. Petersburg und Berlin. Beruflich beim Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) im Bereich Energie- und Klimapolitik.

In der Gemeinde seit 1997, zunächst über die Kinder und die Kita Thielallee, dann als Kassenprüfer und als Lektor im Gottesdienst.

Was wollen Sie verändern?

Attraktive Gottesdienste, einen GKR, der an einem Strang zieht (Philipper 2,5) und eine stärkere Förderung des Ehrenamts.

Was wollen Sie erhalten?

Die theologischen Arbeitskreise, das reiche Musikleben, das große kulturelle Angebot und die engagierte Arbeit mit Junioren und Senioren.

Die Zukunft der Gemeinde ist für mich ...

... eine christliche Gemeinschaft, die Raum bietet für lebendigen Austausch und Zusammenhalt auch in unsicheren Zeiten.



Ulrike Schulze

Ulrike Schulze, 71 Jahre, zwei erwachsene Töchter, sechs Enkelkinder.

Immer gern berufstätig gewesen – Musik-/ Deutschlehrerin, Künstlervermittlung, in der Immobilienbranche (Bauträger und Immobilienverwaltung), privat: sportlich, wanderlustig, kulturbeflissen und gesellig.

Seit 2006 Gemeindemitglied in Dahlem, seit 2016 ehrenamtlich in der Gemeinde tätig (Konzertbetreuung, 2021 bis 2022 Aufbau und Bearbeitung Raumvermietung, Besucherdienst im Martin-Niemöller-Haus).

Was wollen Sie verändern?

Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen dem GKR und den Ehrenamtlichen.

Was wollen Sie erhalten?

Ich möchte mithelfen, das große ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde zu erhalten, zu koordinieren und effizient einzusetzen.

Die Zukunft der Gemeinde ist für mich ...

eine Gemeinde, die ihre Mitglieder fördert und fordert.



Dr. Hans Eberhard Willner

Dr. Hans Eberhard Willner, 1955 in München geb., verh. mit Dr. Anne-Kathrin Pieper, drei Töchter, Vivienne, Charlotte und Valerie.

Seit 2001 mit kurzer Unterbrechung in Berlin, als Arzt (Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie) bis 2021 im St. Joseph Krankenhaus tätig, nun in eigener Praxis. Zunächst Studium der Philosophie und Theologie, als Pastoralreferent (Schwerpunkte Kinder- und Jugendarbeit, Eine-Welt-Arbeit, Friedensbewegung, Aus-, Fort- und Weiterbildung, Hochschuleseelsorge, Schulunterricht) bis 1988 tätig, anschl. Studium der Medizin, seit 1995 Arzt. Übertritt in die Evangelische Kirche.

Was wollen Sie verändern?

Ich möchte mich da engagieren, wo ich gebraucht werde. Mir liegt gesellschaftspolitisches Engagement aus christlicher Perspektive am Herzen.

Was wollen Sie erhalten?

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen möchte ich unterstützen.

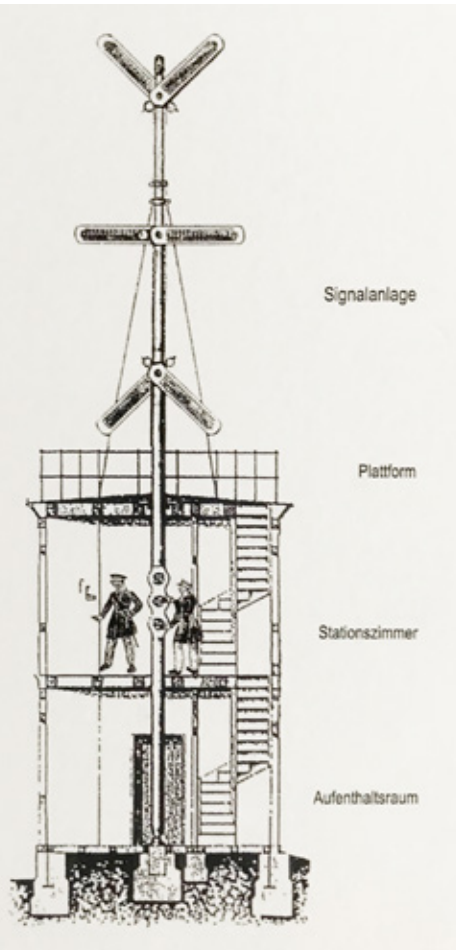
Die Zukunft der Gemeinde ist für mich ...

ein Ort der Inspiration und des Rückhalts für persönliche und aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen und deren Bewältigung.

**MITMACHEN
GKR-WAHL
2022**



Neues vom Kirchturm – Telegrafie zwischen Postkutsche und Telefon



Unsere Nachrichten und Informationen flitzen heute in Sekundenschnelle durchs Internet. Die Gemächlichkeit von Postkutschen und handgeschriebenen Briefen ist für uns kaum noch nachvollziehbar. Und die Kommunikation war nicht nur langsam, sondern auch alles andere als sicher: Postkutschen wurden überfallen, reitende Boten waren nicht vertrauenswürdig oder wurden von Aufständischen ihrer geheimen Botschaften beraubt. Regierungen und Militärs standen vor der Frage, wie wichtige Nachrichten aus den Hauptstädten in die Provinz übertragen werden konnten. In Preußen verschärfte sich das Problem, als dem Königreich durch den Wiener Kongress die Rheinlande zugeschlagen wurden. Nun musste die Distanz zwischen dem preußischen Kernland und den Rheinprovinzen überwunden werden - und das durch „feindliches“ Gebiet: Hannover und Braunschweig!

Und es war die vor-revolutionäre Zeit: Möglichst schnell und vertraulich mussten die wichtigen Meldungen an weit entfernte zuständige Stellen übertragen werden. Nun denn: Nachrichtenüberbringung durch Feuerzeichen oder Lichtstrahlen gab es schon seit dem Altertum, um 1800 hatten Physiker und Chemiker optisch-mechanische Signalgeber entwickelt. Und hier kommt unsere St.-Annen-Kirche ins Spiel!

König Friedrich Wilhelm III. setzte 1831 beim Generalstab eine Kommission zur Errichtung von Telegrafien ein. In Anlehnung an Entwicklungen in England und

Frankreich wurde 1832 der Signalapparat für die Königlich-Preußische Optische Telegrafienlinie eingeführt. „Der Telegraf bestand aus einem Signalmast, der mindestens 20 Fuß (6,30 m) das Dach der Telegrafienstation überragte. An diesem Mast war in den Ebenen A, B und C beidseitig je ein Indikator von etwa sechs Fußlängen (1,80 m) befestigt, der mit 45-Grad-Schritten in vier Positionen jeweils auf einer Seite verstellt werden konnte.“ (Zitat aus „Auf den Spuren der optischen Telegrafie im Land Brandenburg“, 2022 Seite 24)

Nun wurden von Berlin bis Koblenz im Abstand von jeweils 10 km 62 Masten errichtet. Mast Nr. 1 befand sich in Berlin-Mitte auf der Dorotheenstraße 27. Mit dem Mast Nr. 2 wurde der Kirchturm unserer St.-Annen-Kirche geschmückt. Details zur Historie und der technischen Entwicklung sind in der oben zitierten Schrift festgehalten.

In Brandenburg organisiert eine Initiative (Telegrafienradweg Berlin-Brandenburg) einen Radweg entlang der Telegrafienlinie von Berlin zunächst bis Sachsen-Anhalt. Diese sehr aktive überregionale Gruppe sucht für die Station Nr. 2, also unsere Dorfkirche, einen Ansprechpartner, um die Gestaltung des Radwegs und die Beschilderung zu un-

terstützen. Sicherlich findet sich in unserer Gemeinde ein technisch oder historisch Interessierter, der an dieser kleinen Aufgabe Freude hat.

Bitte melden Sie sich bei Hans Wegener (wegener.hans@t-online.de oder 0175 2291115), der gern über Einzelheiten informiert.

Hans Wegener



W. Grünberg (Telegraphist und Pr. Lieutenant), von dem die hier abgebildete Zeichnung stammt, ist in den Adressbüchern für die Jahre 1835 und 1836 neben der Berliner Adresse mit einer weiteren Adresse „Dahlem 3“ verzeichnet.

Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

Für Besuche und Führungen ist die St.-Annen-Kirche **samstags & sonntags, zwischen 12.00 & 14.00 Uhr** geöffnet. Auskünfte: Klaus Hanßen, Tel. 0170 8075587
Hans Wegener, Tel. 0175 2291115

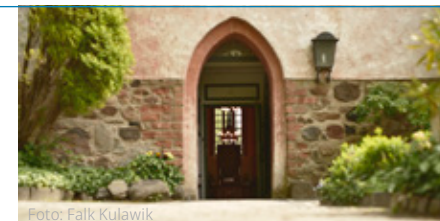


Foto: Falk Kulawik

IMMER WIEDER FREITAGS

Gebäck und Gespräche

Im Willkommens-Café finden ukrainische Geflüchtete Rat und Geselligkeit



Margret Bren d'Amour, Katrin Greve
und Sontka Wegener
Foto: Ulrike Rücker

Immer wieder freitags um 15 Uhr öffnen sich Woche für Woche die Türen des Martin-Niemöller-Hauses für das Willkommenscafé für unsere ukrainischen Gäste. Das Willkommenscafé hat sich seit dem 18. März 2022 zu einer festen Institution entwickelt und dient als Treffpunkt für die Geflüchteten, die sich bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen austauschen können, während die Kinder im großen Garten spielen.

Das Café erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und ist überhaupt nur möglich, weil sich jede Woche fleißige Bäckerinnen und Bäcker in der Gemeinde finden, die ihre liebevoll selbstgebackenen Kuchen pünktlich

im Café abliefern. Die Betreuung des Cafés liegt seit einigen Wochen nicht mehr nur allein beim Ukraineteam der Gemeinde - Lesia, Julia, Inna und Tea haben die Vorbereitung des Cafés und die Versorgung der Gäste ehrenamtlich übernommen. Während Lesia, Julia und Inna aus der Ukraine geflüchtet sind, lebt Tea schon länger in Berlin. Inna und Tea sind mit ihren deutschen, russischen und ukrainischen Sprachkenntnissen eine große Bereicherung für das Café und helfen sehr, die sprachlichen Barrieren zu überwinden.

Ein ganz wichtiger Bestandteil des Willkommenscafés ist die Beratung der ukrainischen Gäste und ihre Unterstützung in allen Fragen des täglichen Lebens in Deutschland: bei der Registrierung, der Beantragung von Sozialleistungen, der Job- und Wohnungssuche und dem Kita-, Schul- oder Universitätsbesuch. Neben kundigen Gemeindemitgliedern sowie Mitarbeitern des Diakonischen Werkes freuen wir uns sehr, dass Leonid Bresler unser Team seit einigen Wochen unterstützt. Er ist gebürtiger Ukrainer, lebt seit seinem 6. Lebensjahr in Deutschland und hat auf der Suche nach einer Möglichkeit, Geflüchtete zu unterstützen, seinen Weg zu uns in die Gemeinde gefunden. Freitags ist er im Café anwesend und berät, hilft und unterstützt, wo er kann. Doch auch unter der Woche ist er für die ukrainischen Gäste Ansprechpartner und

kümmert sich täglich um die Vermittlung von Wohnraum, die Verteilung von Sachspenden, die Begleitung zu Behördengängen oder die Organisation von Arztbesuchen.

Wir lassen nicht nach. Bitte helfen Sie uns, unsere Gäste weiterhin zu unterstützen. Wenn Sie das Willkommenscafé mit einer Kuhenspende unterstützen möchten, schrei-

ben Sie uns an ukrainecafe@kg-dahlem.de. Auch sind wir immer auf der Suche nach Übersetzern und natürlich Wohnraum und freuen uns über jeden Hinweis und Unterstützung aus der Gemeinde. Vielen Dank!

Das Ukraine-Team



Es ist soweit

Am 5.09. hat sich die Tür für die Kinder unserer Nestgruppe geöffnet.

Der Begrüßungsgottesdienst der neuen Kinder in unseren Kitas und Schüli (Schularbeitszirkel) am Sonntag, 4.09., sowie dem anschließenden Gemeindefest mit großer Beteiligung der Familien war für uns ein guter Start für den Beginn der Betreuung im Martin-Niemöller-Haus.

Wir freuen uns sehr über unser neues Logo, für eine Kita an zwei Standorten, in deren Mitte die St.-Annen-Kirche ist.

*Manuela Rätsch
(Kitaleiterin)*



Foto: Lisa Müller-Degenhardt

BEGRÜSSUNG

Jörg Gerlach

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Jörg Gerlach. Ab dem 1.10.2022 werde ich als neuer Mitarbeiter das Gemeindesekretariat/die Küsterei verstärken. Zusammen mit Frau Miklis stehe ich Ihnen dann bei Fragen zu Taufen, Trauungen, Konfirmationen, Beisetzungen und allen anderen das Gemeindeleben betreffenden Themen gerne zur Verfügung.

Als Kaufmann mit verschiedenen Weiterbildungen habe ich viele Jahre in der Wirtschaft teils in leitender Position gearbeitet. Diese Tätigkeit habe ich viele Jahre gerne und erfolgreich ausgeübt. Eine selbstständige und präzise Arbeitsweise in Verbindung mit Verantwortungsbewusstsein, Gestaltungswillen, Offenheit und die Fähigkeit, flexibel für die Wandlung von analogen in digitale Prozesse zu sein und ein empathisches Einfühlungsvermögen für unsere Mitmenschen zeichnen mich aus, sind Teil meines Wirkens.

Im Laufe meines bisherigen Berufslebens hat sich mir mehr und mehr die Frage gestellt, ob und wie es wohl möglich wäre, mein christliches Weltbild mit meiner beruflichen Tätigkeit in Einklang bringen zu können und außerdem noch Zeit zu haben, um selbst ehrenamtlich tätig zu sein.

Was kann man sinnerfüllenderes tun, als einem anderen Menschen Zeit zu schenken und den gegenwärtigen Moment zusammen zu genießen, ein Spiel zu spielen, ein gutes Gespräch zu führen, aus einem Buch vorzulesen, einen Kaffee oder Tee zusammen zu

trinken, im Bewusstsein der Vergänglichkeit. Denn Zeit ist etwas sehr Kostbares und jede Sekunde, Minute und Stunde, die man verschenkt, sind sehr, sehr wertvoll, frei nach dem Satz eines unbekanntenen Verfassers: „Lass uns zusammen auf einem Stein in einem reissenden Strom stehen und den Fischen beim Springen zusehen.“

So wurden die Frage und der Wunsch nach einer beruflichen Veränderung immer größer, und ich begab mich Stück für Stück auf die Suche nach einer passenden Vakanz, bis ich schließlich hier in der Gemeinde fündig wurde.

Ich bin gerne im stetigen Austausch mit meinen Mitmenschen und greife auch gerne neue Ideen auf, um meinen Teil zu einem guten Gelingen beitragen zu können.

Ich freue mich, auf ein lebendiges, christliches Miteinander und kreativen Austausch.

Für Wünsche, Anregungen und Vorschläge stehe ich immer gerne zur Verfügung.

*Es grüßt Sie herzlich
Jörg Gerlach*

BEGRÜSSUNG

Marika Lerner ist wieder da!

Marika Lerner ist aufgrund ihrer Schwangerschaft und Elternzeit mehr als zwei Jahre nicht in unserer Gemeinde tätig gewesen. Rebecca Rinas hat ihre Vertretung übernommen. Nun ist Marika seit Ende Juli 2022 wieder zurück. Ihre Tätigkeit hat sie reduziert

um 50% und ist ausschließlich in der Jugendarbeit in den drei Gemeinden Paulus, Emmaus und bei uns in Dahlem tätig. Herzlich willkommen zurück!

BEGRÜSSUNG

Johanna Giersbach

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Johanna Giersbach und ich bin ev. Religionspädagogin. Gegenwärtig gebe ich an einem Gymnasium in Steglitz-Zehlendorf ev. Religionsunterricht für die Klassen fünf bis zehn.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen macht mir sehr viel Freude und ich habe während meiner ehrenamtlichen Mitarbeit in verschiedenen Gemeinden u.a. Kinderbibelgruppen und das Musicalprojekt der Patmos- und der Lukasgemeinde, z.B. Gestaltung des Bühnenbildes sowie die Arbeit mit Geflüchteten, betreut.

Ich freue mich sehr, dass ich nun auch in der Gemeinde den Vorkonfirmandenunterricht und den Kindergottesdienst übernehmen werde. Ich gehe gerne spazieren und bringe gerne Zeit in der Natur, wodurch ich Dahlem und Zehlendorf sehr gut kenne. Da ich Musik und Kunst gerne mag und im Chor singe sowie Gitarre spiele, hoffe ich, dass ich

sowohl musikalische als auch künstlerische Ideen in den Vorkonfirmandenunterricht integrieren kann.

Im bewegten Religionsunterricht und in der Gemeindepädagogik ist das Erkunden der biblischen Geschichten mit allen Sinnen etwas, das die Neugierde der Kinder und Jugendlichen auf Gott und Jesus weckt, und ich freue mich auf viele interessierte Fragen und bin gerne bereit, gemeinsam mit euch Vorkonfirmanden zu erkunden, wie wir einen guten Weg miteinander ins Leben finden können und eine Vorbereitung auf die Konfirmation.

Ich freue mich auf eine gute Zeit mit Ihnen und natürlich auf euch Vorkonfirmanden!

*Viele Grüße
Johanna Giersbach*



VERABSCHIEDUNG

Rebecca Rinas



Liebe Gemeinde,
zwischen Himmel und Erde, St. Annen und Jesus-Christus-Kirche, Kinder und Jugend, liegen und krabbeln, Krippenspiele und Kinderbibeltage, Radioballett und Taizé, Säen und Ernten, Schweigen und Reden, Suchen und Finden, Tag und Nacht, Frost und Hitze, Ankommen und Aufbruch: „Ein jegliches hat seine Zeit“, so finden wir es beim Prediger im 3. Kapitel.

Mit diesen Worten und Gedanken möchte ich mich heute bei Ihnen und euch verabschieden. Fast zwei Jahre, als Elternzeitvertretung, habe ich als Diakonin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bei Ihnen ge-

arbeitet. Es war meine erste Arbeitsstelle als Diakonin und die Corona-Pandemie hat diese Zeit stark geprägt. Dennoch nehme ich rückblickend einen großen Koffer voller Erfahrungen mit. Mich begleiteten vor allem der Mut, das Vertrauen, der Glauben, die Geduld, das Wagnis, die Freude und die Phantasie.

Ich wünsche uns eine Kirche mit Menschen, die voller Hingabe sind. Mit Menschen, die nicht perfekt sind. Hingabe beginnt dort, wo ein Mensch Verantwortung übernimmt, wo ein Mensch bereit ist und bereitsteht, wo ein Mensch Stärken und Gaben einbringen kann. Eine Kirche für andere. Ich wünsche uns eine Kirche mit dem besonderen Etwas. Eine Kirche mit Hingabe.

Gottes Segen für Sie und Euch.

Diakonin Rebecca Rinas

VERABSCHIEDUNG

Sophie Hübner



Ein Jahr habe ich in Dahlem sowie den Gemeinden Paulus und Emmaus gearbeitet. Ich durfte die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Region kennenlernen und mitgestalten. Die anhaltende Corona Pandemie

hat die Umsetzung oft erschwert, aber dennoch kann ich auch auf Erfolge zurückblicken. Zusammen mit meiner Rebecca Rinas, deren Elternzeitvertretung bereits im Juli endete, konnten wir besonders in Dahlem eini-

ge Projekte weiterführen und neu starten. So haben wir die Little Hitties Krabbelgruppe wieder ins Leben gerufen, wir haben die Krippenspiele angeleitet und ein Kirchenkreis weites Kinderheft mit herausgegeben. Darüber hinaus feierten wir Jugendgottesdienste und Andachten auch digital und begleiteten die Konfirmanden und die Vorkonfirmanden auf ereignisreichen Fahrten. Ich bin dankbar für die Erfahrungen, die ich hier machen durfte und werde die vielfältigen Begegnungen mit Kindern und Jugendlichen vermissen.

Sophie Hübner

BEGRÜSSUNG

Das kleine Monster „Fürk“ und die Freude an der Arbeit mit Kindern

Stefanie Conradt, neue Leiterin für die Arbeit mit Kindern und Familien im Kirchenkreis, stellt sich vor

Wie haben Sie als Kind Kirche erlebt? Wann spielte Kirche eine Rolle in Ihrem Leben? Was suchen Sie heute in der Kirche? Dies sind Fragen, die mich, und vielleicht auch Sie, auf die Spur bringen, warum und wie ich mich in Kirche engagiere und einbringe.

Ich bin Stefanie Conradt und seit Mitte Mai als Leitung für die Arbeit mit Kindern und Familien im Kirchenkreis angestellt. Ich bin 49 Jahre alt und habe als Kind am Stadtrand von Hannover eine Kirchengemeinde erlebt, die sozialdiakonisch ausgerichtet war und in der das Miteinander engagierter Menschen zur Buntheit des Ganzen beigetragen hat. Hier waren Ausgelassenheit, Singen, gemeinsam Essen, Spielen, biblische Geschichten wichtig, und ich war gefragt. Schon als Kind. Das tat mir gut. Ich fühlte mich dort frei und dennoch begleitet, fand Antworten und immer neue Fragen.

Davon bin ich noch heute erfüllt und versuche, zusammen mit anderen in dieser veränderten Zeit, selbst wohltuende Räume zu eröffnen. Bisher habe ich das als Diakonin und Gemeindepädagogin in Bremerhaven und Osnabrück getan, in Kirchengemeinden, in der Region und im Kirchenkreis. Seit bald zehn Jahren bin ich nun in Berlin. Hier habe ich in Neukölln und in Charlottenburg-Wilmersdorf die Arbeit mit Kindern und Familien kennengelernt und gestaltet.

Wesentliche Fragen waren dabei: Was brauchen Kinder heute? Was wollen Kinder? Was haben wir ihnen und ihren Familien als Kirche anzubieten? Das kleine Monster „Fürk“, wohnhaft in der FürKinder-Kiste, begleitet mich dabei seit 2015. Es ist Botschafter für das, was wichtig ist in der Arbeit mit Kindern in dieser Landeskirche. Nun entdecken Fürk und ich hier den Kirchenkreis. Gerne bringe ich mich mit meinen Fähigkeiten und Erfahrungen ein. Fürk wird bestimmt auch mit von der Partie sein.

*Ich freue mich auf ein Kennenlernen,
Ihre Stefanie Conradt*



ERNTEDANKFEST

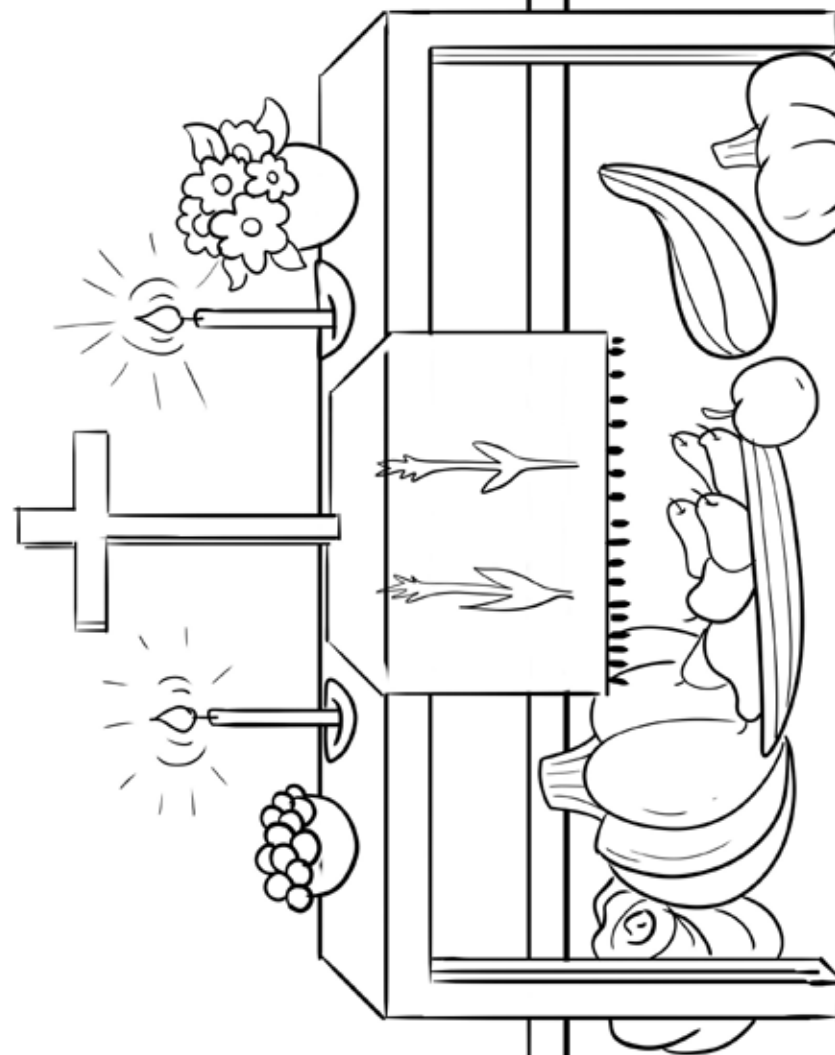
Wenn wir in der Gemeinde Erntedank feiern, wissen wir, dass sich das Jahr zu Ende neigt. Die Blätter an den Bäumen werden langsam rot und gelb. Wir können Kastanien und Eicheln sammeln und daraus die unterschiedlichsten Dinge basteln. Aber nicht nur diese Früchte und Nüsse sind jetzt reif. Auch alles andere was lange auf den Feldern stand, um zu wachsen, wird jetzt vor dem Wintereinbruch geerntet. Vielleicht hast du mal gesehen, was auf den Feldern um Berlin so alles wächst? Die Bauern pflanzen viel Getreide an, damit daraus Brot gebacken werden kann. Vielleicht hast du sogar einen

Was macht ihr am liebsten im Herbst? Bastelt ihr Tiere aus Eicheln und Kastanien? Sammelt ihr bunte Blätter und gestaltet ein schönes Bild? Oder stempelt ihr mit Kartoffeln oder Äpfeln tolle Bilder? Wir sind neugierig und wollen die fantastischsten und kreativsten Ideen sehen. Sendet uns ein Foto von eurer Idee und wir stellen sie im Gemeindehaus aus!

eigenen Garten? Was habt ihr alles ernten können in diesem Jahr? Vielleicht Kartoffeln, Tomaten, Zucchini oder sogar Kürbisse? Für alles was wir ernten, wollen wir Gott danken. Dafür, dass die Sonne viel geschienen hat und unsere Ernte reif geworden ist. Dafür, dass es ausreichend Wasser gab und unsere Ernte nicht verwelkt ist. Deswegen feiern wir gemeinsam Erntedank in der Gemeinde und bringen unsere Gaben mit in die Kirche. Wir feiern, dass wir genug zu essen haben und denken an alle, denen es nicht so geht. Wir teilen unsere Ernte auch mit den Menschen die weniger zu essen haben.

Schaut euch das Bild auf der anderen Seite an. Was könnt ihr entdecken? Was erkennt ihr auf dem Bild wieder und was ist neu?

Zu Erntedank ist es Tradition, einen Teil von dem, was wir geerntet haben, mit in die Kirche zu bringen. Was fehlt deiner Meinung nach? Vielleicht warst du sogar schon beim Erntedankgottesdienst und kannst die fehlenden Lebensmittel dazu malen. Male anschließend das ganze Bild aus!



GEBET ZU ERNTEDANK

Alle guten Gaben, alles was wir haben,
kommt, o Gott, von Dir. Wir danken Dir dafür.

ARBEIT MIT KINDERN & FAMILIEN



Alle Jahre wieder – Schauspieler für unsere Krippenspiele in der Jesus-Christus-Kirche gesucht

In unseren Gottesdiensten mit Krippenspiel an Heilig Abend um 14.00 Uhr, 15.00 Uhr und 16.00 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche werden wir die Geschichte von Jesu Geburt vorführen. Damit dies gelingt, brauchen wir Kinder, die mitspielen.

Wer Zeit und Lust hat, in unserer Kirche auf der Bühne zu stehen und bei der Geburtsgeschichte Jesu mitzuspielen, ist herzlich willkommen. Damit auch etwas Text gelernt werden kann, ist es gut, wenn die Kinder schon in der Schule sind. In jedem der drei Gottesdienste wird dasselbe Krippenspiel mit unterschiedlichen Kindern aufgeführt. Pro Krippenspiel-Gruppe können etwa 15 bis max. 20 Kinder mitwirken. Ulrich Hansmeier und Petra Polthier werden mit allen drei Gruppen das Krippenspiel einüben.

Dazu treffen sie sich mit den Kindern sonntags von 12.00–13.30 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche. Beginn der Proben ist Sonntag, der 20. November. Am 22. Dezember am Vormittag wird die Generalprobe stattfinden. Die Gottesdienste an Heiligabend gestaltet Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen.

Wer gerne bei unseren Krippenspielen mitspielen möchte, melde sich bitte bei tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de unter Angabe der folgenden Informationen: Name, Vorname des Kindes, Alter und Klassenstufe, Name der Eltern, deren E-Mail-Adresse und mobile Telefonnummer, Gottesdienstzeit an Heiligabend

Wir freuen uns auf die Krippenspiele, die in diesem Jahr wieder in unserer Jesus-Christus-Kirche aufgeführt werden!

Einladung zum Kindergottesdienst

| 16.10. und 13.11., jeweils um 11:00 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche

Nachdem Rebecca Rinas und Sophie Hübner den Kindergottesdienst in den letzten Monaten in unserer Gemeinde gestaltet haben, wird Johanna Giersbach ab Oktober den Kindergottesdienst in unserer Gemeinde planen und feiern. Weiterhin wird der Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst um 11.00 Uhr gefeiert. Ab dem 16.10. werden wir wieder in der Jesus-Christus-Kirche unsere

Gottesdienste um 11.00 Uhr feiern, so dass auch der Kindergottesdienst nicht mehr in der St.-Annen-Kirche, sondern in der Jesus-Christus-Kirche beginnt und dann in den Gemeinderäumen in der Hittorfstr. 21 gestaltet wird.

Wir laden sehr herzlich zu den Kindergottesdiensten ein!

Zachäus – Buß- und Betttagprojekt für Grundschul Kinder

| 16. November 2022, 9:00 bis 16:00 Uhr

In diesem Jahr möchten wir wieder am Buß- und Betttag, Mittwoch, den 16. November, einen Projekttag für Grundschul Kinder veranstalten – ähnlich wie in den Vorjahren und ähnlich wie die Kinderbibeltage, allerdings nur an einem Tag. Der Projekttag soll um 9:00 Uhr beginnen und um 15:00 Uhr mit einem Gottesdienst in der St.-Annen-Kirche enden. Er findet in den Räumen im Gemeindehaus in der Thielallee sowie in der Annenkirche statt. Inhaltlich wird es um Zachäus gehen, die Geschichte von dem Zöllner, der sich zu Jesus wendet (Lukas 19).

Ein Team aus ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern wird diesen Tag für die Kinder gestalten. Ein Projekt wie dieses lebt von vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Wer gerne noch mitmachen möchte, melde

sich bei tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

Es wird ein Anmeldeverfahren für diesen Projekttag geben, über das wir vor Beginn der Herbstferien informieren werden. Alle Informationen dazu werden wir über den Familienverteiler versenden. Wer in diesem aufgenommen werden möchte, wende sich ebenfalls am besten per Email an mich, s. oben.

Zu dem **Gottesdienst um 15:00 Uhr in der St.-Annen-Kirche** sind alle Eltern, Großeltern und Freunde sowie unsere Gemeinde sehr herzlich eingeladen.

In Vorfreude auf diesen Tag,
Eure Tanja Pilger-Janßen mit Team

Little Hitties – Die ganz Kleinen in unserer Gemeinde

Junge Eltern hatten in den letzten Monaten die Möglichkeit, sich mit ihren Krabbelkindern in den Gemeinderäumen in der Hittorfstr. 21 zu treffen, sich auszutauschen über die Entwicklung des Kindes oder über Gott und die Welt. Unsere Mitarbeiterinnen für die Arbeit mit Kindern und Familien haben diese Gruppe betreut und begleitet.

Inzwischen sind die Kinder größer geworden, einige kommen in die Kita oder Krippe und auch unsere Mitarbeiterinnen gehen andere, neue Wege. Wie genau es mit diesem Angebot für Kinder ab den ersten Lebensmonaten weitergeht, wissen wir nicht. Wer Interesse an diesem Angebot hat, melde sich gerne bei tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird dieses Bild in der Online-Version nicht angezeigt.

Kinderbibeltage

Mehr als 30 Kinder haben an den Kinderbibeltagen zu Beginn der Sommerferien teilgenommen. Die Ich-bin-Worte-Jesu haben wir kennengelernt: Wir haben Kerzenlichter mit einer Tür gebastelt – als Zeichen für Jesus als Tür, als Licht und für die Auferstehung. Zur Domäne sind wir gelaufen und sind den Worten „Ich bin der gute Hirte“ und „Ich bin der Weg“ nachgegangen. Wir haben Brot gebacken, denn Jesus sagt: „Ich bin das Brot des Lebens“, wir haben viel gesungen und

Musik miteinander gemacht. Im Garten des Martin-Niemöller-Hauses haben wir unseren Abschlussgottesdienst der Kinderbibeltage gefeiert. Einen Kinderbibeltag gestalten wir wieder am Buß- und Bettag, 16.11., mit Gottesdienst um 15 Uhr. Nähere Informationen auf S.50

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird dieses Bild in der Online-Version nicht angezeigt.

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

JuLeiCa

Du bist auf einigen Jugendreisen der Ev. Jugend mitgefahren und hast Lust als Betreuer*in dabei zu sein? Vielleicht betreust du auch eine Kindergruppe in einer Gemeinde, dann melde dich zu unserem nächsten JuLeiCa Kurs an. Wenn du den Kurs erfolgreich absolvierst, erhältst du eine Jugendleiterkarte, die dich als ausgebildete Jugendgruppenleiter/in ausweist. Diese ist seit 20 Jahren eine allgemeine anerkannte Ausbildung für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit. Gruppenleiten ist eine Menge Arbeit, aber macht auch eine Menge Spaß, gleichzeitig lernst du im Seminar und in deiner ehrenamtlichen Arbeit Sachen, die du in der Schule nur schwer lernen kannst.

Wann: 21.10.-26.10.22 | **Wer:** Teamer*innen und welche, die es werden wollen (ab Konfirmation) | **Wo:** Brandenburg, Woltersdorf | **Referentin:** #Teamjugendarbeit | **Veranstalter:** Arbeitsstelle für Jugendarbeit im Kirchenkreis | **120,00 Euro** | **Anmeldungen hier** →



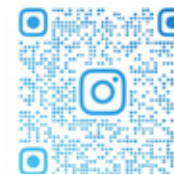
Offene Jugend

In den letzten Monaten haben wir uns mit jungen Menschen aus aller Welt zur digitalen, offenen Jugend getroffen. Jugendliche, die gerade im Ausland sind, konnten so teilnehmen. Digital in Kontakt zu bleiben ist ein großes Geschenk. In unserem digitalen Kalender findet Ihr alle Veranstaltungen – ob digital oder in Präsenz – für Jugendliche und junge Erwachsene – auch Termine und Angebote aus dem Kirchenkreis.



Instagram

Weitere Projekte, Ideen, Bilder und Videos findet ihr auf unserem Instagram Kanal. Dort posten wir regelmäßig Einladungen zu Veranstaltungen und Angeboten für euch. Über Instagram sind wir auch für euch erreichbar. Ihr habt Fragen? Ihr habt Ideen und Wünsche? Schreibt uns!



SANIERUNG DER
JESUS-CHRISTUS-KIRCHE

Bautagebuch

vom 22. August 2022



Fotos: Beusterien Architekturbüro



Fotos: Falk Kulawik

Bauphase I

Gebäudehülle, energetische Optimierung, Akustik

Die Verschalung und die Vordeckung des Daches sind fertiggestellt. Damit ist das Dach regendicht. Die Schieferdeckung und die Klempnerarbeiten am Dach haben begonnen und sollen vor Weihnachten abgeschlossen werden. Das Innengerüst wird in der Woche vom 29. August abgebaut, nachdem zuvor die Lamellen des Innendaches von den Spuren der Dacharbeiten gereinigt worden sind. Der Kirchenraum ist also ab Mitte September bis zum voraussichtlichen Beginn der zweiten Bauphase im April 2023 wieder nutzbar.

Zunächst werden die akustischen Eigenschaften des renovierten Daches gemessen, um zu dokumentieren, dass die Dämmung des Daches und die neuen Schallabsorber die berühmte Akustik in keiner Weise beeinträchtigen.

Die Maurerarbeiten – Ausbessern der Fugen, Ersatz von Ziegeln, Sanierung von

Stahlträgern – an der Kirche sind zu 70 % abgeschlossen. Die Arbeiten am Turm haben begonnen. Die erst vor kurzem entdeckten Schäden an den Stahlträgern im oberen Ende des Turms werden in Kürze abschätzbar sein.

Wie bereits mehrfach berichtet, haben verschiedenste Ursachen – von unvorhergesehenen Schäden bis zu Preissteigerungen – zu ganz erheblichen Mehrkosten geführt, die sich am Ende auf über 1 Mio Euro summieren. Wir hoffen, diese Lücke mit den in Aussicht gestellten zusätzlichen Mitteln der Lotto-Stiftung, mit der Förderung der energetischen Erneuerung durch BENE – insbesondere für den Anschluss an die Fernheizung statt der ursprünglich geplanten Gasheizung – sowie mit der Umschichtung von Eigenmitteln und großzügigen Spenden schließen zu können.

Vattenfall wird die Fernwärmeleitung ab Hittorfstraße 29 bis zu dem WC-Keller unter dem Tonstudio bis September 2023 herstel-

len. Deshalb bleibt die alte Ölheizung noch bis März 2023 in Betrieb. Dann wird das Heizsystem in der Kirche erneuert und rechtzeitig für die Heizperiode 2023/24 an die Fernwärme angeschlossen.

Bauphase II

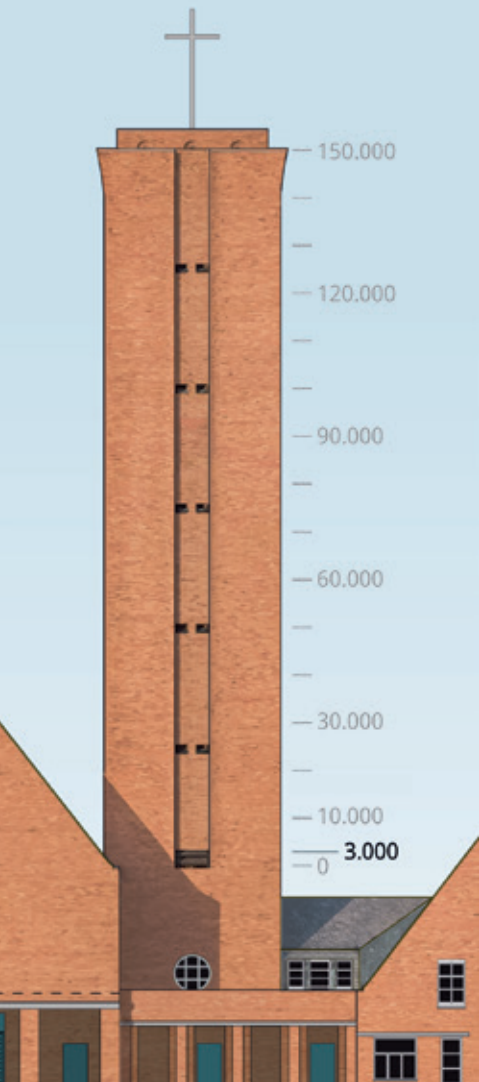
Emporenbau, Barrierefreiheit, Innenrenovierung, Gemeindehäuser

Die Mittel zur Förderung der Kosten in Höhe von 2 Mio. Euro sind wieder bei der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, beim Landesdenkmalamt, bei der Lottostiftung und bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz beantragt. Der Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf und die Landeskirche haben bereits eine Förderung in Höhe von insgesamt 200.000 Euro zugesagt. Die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler kann leider nicht dazu beitragen, weil sie sich auf kleinere Kirchen konzentriert. Wir hoffen, dass wir die erforderlichen Eigenmittel und Spenden wieder aufbringen können.

Gefördert werden nur Maßnahmen, die der Substanzerhaltung und Restaurierung im Sinne der Denkmalpflege dienen. Wir hoffen dennoch auf Förderung auch des Umbaus der Empore, weil dieser nach den Vorgaben des Denkmalschutzes die Zeitschienen der ursprünglichen Architektur und der Winterkirche miteinander verbindet.

Sobald die Finanzierung gesichert ist, werden wir – auf Grund der Entwurfsplanung und Kostenschätzung von Herrn Prof. Suselbeek – die Architektenleistungen aus schreiben. Die Sanierung der Orgel – auch hierfür sind weitere Mittel beantragt – kann erst nach Abschluss der Bauphase II beginnen. Wir hoffen, dass dies ab Herbst 2023 der Fall sein wird, nachdem die Finanzierung der Bauphase II rechtzeitig gelingt.

Wolfgang Dix



SANIERUNG DER JESUS-CHRISTUS-KIRCHE

Spendenbarometer

Hier ist wieder der Spendenturm, den wir schon aus dem Jahr 2019 kennen. Zur Finanzierung der Kostensteigerung der ersten Bausphase hoffen wir aus der Gemeinde noch 150.000,- € sammeln zu können, das ist viel, aber vielleicht helfen die kleinen Dankesgaben, die für die Schnellentschlossenen bereitstehen (siehe Kasten unten und Gemeindebrief-Ausgabe vom Juli 2022).

Bisher haben wir – bedingt durch die Ferienzeit – noch nicht so viel Geld einwerben können. Bitte helfen Sie der wieder geöffneten Jesus-Christus-Kirche und dem ganzen Bauensemble, dass die Außenhüllen bald saniert sind. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Micheline Andreae, micheline.andreae@kg-dahlem.de

Spendenkonto:

Evangelische Bank eG
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99
Verwendungszweck:
Spende Sanierung JCK (HHST 0110/52/2200)
+ eigene Adresse



Buntglasfenster auf der linken Seite im Kirchenschiff: **850,- €**



Künstlerisch gestaltete, originale Dachschieferplatte: **100,- €**
Unbemalte originale Originalschieferplatte: **20,- €**



Gartensack aus gebrauchten Wetter-schutzplanen: **50,- €**

(solange der Vorrat reicht)

SPENDEN

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Postbank Berlin
BIC PBNKDEFF
IBAN DE40 1001 0010 0025 5441 03

Sanierung Jesus-Christus-Kirche
Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99
Verwendungszweck:
Spende Sanierung JCK
(HHST 0110/52/2200)

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.
Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE 28 5206 0410 0005 0174 08

Freundeskreis Kirchenmusik
der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE89 5206 0410 0003 9075 03

Medizin Hilft e.V.
Commerzbank
IBAN DE30 1004 0000 0446 4442 01
Stichwort: Gesundheit für Bedürftige

UNSERE BASARE

IM GROSSEN SAAL GEMEINDEHAUS THIELALLEE 1+3

Herbst-Trödel-Tischverkauf

| **Samstag, 5. November, 10–15 Uhr**

Basar zum Selbstverkauf
Tischmiete: 12,50 Euro. Anmeldung unter der E-Mail-Adresse: jubebu@web.de oder Tel. 0172 383 7774. Aktuelle Informationen unter: www.kg-dahlem.de

Spielzeugbasar im Herbst muss leider ausfallen

Aus terminlichen Gründen kann der Kaufhausbasar Spielzeug/Sport (geplant waren der 11. und 12. November) dieses Jahr leider nicht stattfinden.

Adventsbasar

| **Samstag, 3. Dezember, 10–17 Uhr**

Handarbeiten, Bücher, Schmuck, Edeltrödel, Weihnachtsschmuck, Spielzeug, Kerzen, Quittenprodukte ..., mit Adventscfé
Wir bitten herzlich um Kuchenspenden

Spendenannahme: Gut erhaltene Waren als Spenden (keine Kleidung) für unsere Trödel-, Bücher- und Adventsbasare können etwa 2x monatlich mittwochs von 17 bis 19 Uhr im Basarkeller am Gemeindehaus (Eingang Königin-Luise-Str.) abgegeben werden. Die Annahmeterminale sind: 5.10. / 19.10. / 2.11. / 16.11. / 30.11.2022. Während wir reichlich Bücherspenden bekommen und uns immer über gute, saubere Trödelware freuen, sind wir auch an sämtlichen Arten von Tonträgern (Schellack, LPs, Singles, und DVDs) interessiert. Wir nehmen auch gerne funktionierende kleinere Lampen und Kleingeräte (Toaster, Radios, Tuner etc.) an, aber keine Computer.

Peter von der Osten-Sacken

Leben für den christlich-jüdischen Dialog



Foto: mit Genehmigung des IKJ

Der Tod von Peter von der Osten-Sacken am 28. Juni 2022 ist Anlass, ihn als Denker des Glaubens vorzustellen. Er hat das Verhältnis zwischen Juden und Christen nach dem Holocaust maßgeblich mitgestaltet und sein Arbeiten, Forschen und Lehren in West-Berlin dem gewidmet.

Geboren wurde Peter von der Osten-Sacken 1940 in Westpreußen, kam als Flüchtling nach Niedersachsen und absolvierte sein Abitur in Celle. In Göttingen, Kiel und Heidelberg studierte er evangelische Theologie. Mit einer Arbeit über die Schriftrollen vom Toten Meer wurde er 1967 in Göttingen promoviert, 1973 folgte aufgrund seiner Arbeit über die Theologie des Paulus im Römerbrief die Habilitation. Er kam an die Kirchliche Hochschule in Berlin (West) in Zehlendorf und war dort von 1973-1993 Professor

für Neues Testament. 1974 übernahm er von seinem neutestamentlichen Kollegen Günter Harder das 1960 gegründete Institut Kirche und Judentum. Dieses Institut war seine Herzensangelegenheit, hatte er als dessen Leiter die Möglichkeit, nach der Schuldgeschichte im Holocaust die christlich-jüdischen Beziehungen mitzugestalten. Bekenntnis der Schuld sowie Neugestaltung des Dialogs zwischen Juden und Christen lagen ihm gleichermaßen am Herzen.

An der Schnittstelle von Kirche und Wissenschaft wollte er wirken und in zahlreichen Publikationen, die qualitativ hochwertig, zugleich preislich erschwinglich und einem großen Zielpublikum zugänglich waren, zu einem besseren Verstehen zwischen Christen und Juden beitragen. Eine umfangreiche Publikationstätigkeit in drei verschiedenen Reihen entstand: Studien zu Kirche und Israel, Arbeiten zum Neuen Testament, Veröffentlichungen aus dem Institut Kirche und Judentum. Darüber hinaus organisierte Peter von der Osten-Sacken seit 1987 internationale christlich-jüdische Sommeruniversitäten – eine mehrtätige akademische Veranstaltung, bei der christliche und jüdische Referenten aus Deutschland, Israel oder den USA miteinander über ausgewählte Themen ins Gespräch kamen und Studierende sowie jedwede interessierte Person, weit über die Grenzen Berlins hinaus, teilnehmen und sich am christlich-jüdischen Gespräch beteiligen konnten.

Nach der Wiedervereinigung fusionierte die Kirchliche Hochschule Berlin (West) mit der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität. Seit 1994 wurde das Institut Kirche und Judentum nunmehr als An-Institut in kirchlicher Trägerschaft als Werk der Ev. Kirche weitergeführt. Peter von der Osten-Sacken blieb weiterhin bis zu seiner Emeritierung 2005 Professor für Neues Testament und bis 2007 Leiter des Instituts.

Intensiv hat Peter von der Osten-Sacken sich mit Martin Luther und dessen Antisemitismus auseinandergesetzt. In seinem Band „Katechismus und Siddur“ stellt er überraschende Parallelen und Ähnlichkeiten zwischen jüdischem und protestantischem Glauben auf. Zudem hat er sich vertieft mit dem jüdischen Festkalender und den einzelnen jüdischen Festen und Gebeten beschäftigt. Gemeinsam mit Rabbiner Chaim Rozwaski hat er die Welt des jüdischen Gottesdienstes in einer Publikation erschlossen, die sehr kenntnisreich, informativ und umfassend ein gutes Verstehen des jüdischen Glaubens ermöglicht.

Für all sein Engagement im christlich-jüdischen Dialog ist Peter von der Osten-Sacken geehrt worden: 2005 wurde ihm die Buber-Rosenzweig-Medaille vom Deutschen Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit verliehen. Die Ehrendoktorwürde erhielt er 2006 vom Hebrew Union College und 2007 von der Freien

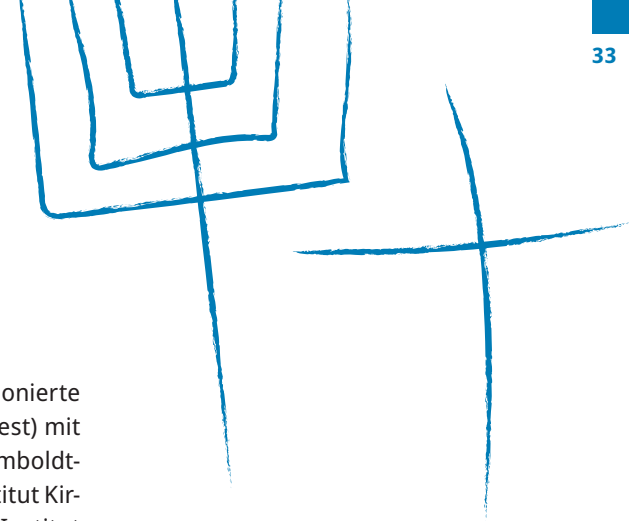
Universität Berlin. Der Senat Berlin würdigte ihn 2016 mit dem Moses-Mendelssohn-Preis.

Am 28. Juni 2022 ist Peter von der Osten-Sacken verstorben. Mit ihm verlieren wir einen namhaften Theologen. Generationen von Theologinnen und Theologen hat er geprägt und einem gegenseitigen Verstehen von Juden und Christen Raum gegeben.

Wer gerne noch mehr zum Institut oder Peter von der Osten-Sacken wissen möchte, sei auf folgende Werke verwiesen:

Peter von der Osten-Sacken, Katechismus und Siddur. Aufbrüche mit Martin Luther und den Lehrern Israels, 2. überarb. u. erw. Auflage, Berlin 1994. | Peter von der Osten-Sacken / Chaim Rozwaski (Hgg.), Die Welt des jüdischen Gottesdienstes. Feste, Feiern und Gebete, 2. verb. u. erg. Auflage, Berlin 2014. Peter von der Osten-Sacken, Der Gott der Hoffnung. Gesammelte Aufsätze zur Theologie des Paulus, Leipzig 2014. | Mazel tov. Interdisziplinäre Beiträge zum Verhältnis von Christentum und Judentum. Festschrift anlässlich des 50. Geburtstages des Instituts Kirche und Judentum, hrsg. v. Markus Witte und Tanja Pilger, Leipzig 2012

Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen



Grundkurs Altes Testament

Donnerstag, 6. Oktober – die Propheten Israels

Donnerstag, 24. November – die Weisheitsschriften des Alten Testaments

jeweils 20:00 Uhr – online



Wir setzen unseren Grundkurs Altes Testament fort. Zwei große und wichtige Themenbereiche aus der alttestamentlichen Literatur werden auf unserem Programm stehen:

Es wird um die Propheten Israels gehen, die als oppositionelle Einzelgestalten aufgetreten sind und gegen eine Verkehrung der Sozialordnung sowie eine pervertierte Kulturpraxis protestierten. Sowohl die prophetischen Schriften, wie die drei großen Schriftpropheten Jesaja, Ezechiel und Jeremia sowie die zwölf kleinen Propheten, als auch einzelne Prophetengestalten werden Gegenstand unseres Grundkurses sein. Dabei wird zudem Berücksichtigung finden, dass in der

jüdischen Tradition auch die Samuel- und Königebücher zu den prophetischen Schriften zählen.

Des Weiteren werden wir uns mit den Weisheitsschriften des Alten Testaments auseinandersetzen. Im Rahmen unserer sommerlichen Veranstaltungsreihe „Bibel & Bach“ ist das Koheletbuch, zu Deutsch bekannt als „Prediger“, bereits als eine der Weisheitsschriften wahrgenommen worden. Weitere Weisheitsschriften sind das Hiobbuch, das Sprüchebuch und das Hohelied sowie in zwischentestamentlicher Zeit das Buch der Weisheit und Jesus Sirach. Die Weisheitsliteratur Israels spiegelt eine Erfahrungsweisheit wider, die aus der Praxis gewonnen ist und eine Lebenskunde über Gott und Welt umfasst. Mit ihr werden wir uns einen Abend beschäftigen.

Beide Abende im Rahmen des Grundkurses sind so gestaltet, dass es anfangs eine Einführung ins Thema geben wird und wir währenddessen oder im Anschluss miteinander ins Gespräch kommen.

Wer Interesse hat, an diesen Abenden teilzunehmen, melde sich bitte per E-mail unter tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

Ich freue mich auf unseren Austausch!

Ihre Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

DAHLEMER DISKUSSIONSFORUM

Der strafende Gott – Gott und Gewalt

| Donnerstag, 20. Oktober, 20.30 Uhr – online

Nachdem wir uns im August mit dem Thema „Der liebende Gott – eine Gottesvorstellung im Neuen und Alten Testament“ beschäftigt haben, möchten wir uns nun einer Gottesvorstellung widmen, die uns fremd ist und uns abschreckt. In der Exoduserzählung im 2. Buch Mose erscheint Gott als ein strafender Gott, wenn die Erstgeburt der Ägypter getötet wird oder die Ägypter im Schilfmeer ertrinken, nachdem sie die Israeliten verfolgt haben. Wie kann ein Gott, der in seinem Wesen Liebe ist, wie es in 5. Mose 7,7-8 und in 1. Johannes 4,8.16 belegt ist, und der sich als gütig, gnädig und barmherzig erweist, zugleich auch zornig und strafend sein?

Mit diesen Fragen wollen wir uns anhand der Exodusüberlieferung beschäftigen. Einen Text zur Vorbereitung wird im Vorfeld verschickt.

Das Diskussionsforum findet online statt. Wer gerne teilnehmen möchte, melde sich bitte bei: tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de Texte zur Vorbereitung werden per E-Mail zugesendet.

Ein weiteres Diskussionsforum wird am 8. Dezember stattfinden. Dann wird es um das Thema gehen: „Warum lässt Gott das Leid zu?“ Die Frage nach der Theodizee wird im Mittelpunkt stehen.

In Vorfreude auf unsere Diskussionen!
Ihre Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

Biblisch-theologische Gesprächsabende über Texte aus dem Lukasevangelium mit Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

| Dienstags, 18.00–19.30 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Wir setzen die begonnene Reihe fort. Neueinstieg ist jederzeit möglich. Im Vorfeld werden von mir Texte zu den entsprechenden biblischen Abschnitten aus Helmut Gollwitzers Buch „Die Freude Gottes. Einführung in das Lukasevangelium“ versandt. Wenn Sie noch nicht im Verteiler für die Gesprächsabende sind, melden Sie sich bitte bei cornelia.kulawik@kg-dahlem.de an. Sie werden hier vor dem Abend auch informiert, ob er ggf. wieder online stattfinden muss.
Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik

11. Oktober: Lukas 9,51-11,36

Gestaltung der Nachfolge.
Der barmherzige Samariter

15. November: Lukas 11,37-12,59

Menschenfurcht und Gottesfurcht

13. Dezember: Lukas 13,1-15,32

Gleichnisse Jesu

MUSIK IN UNSERER GEMEINDE

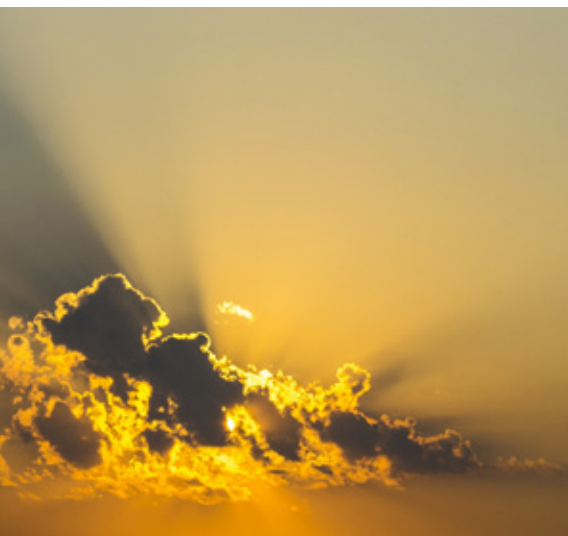


Foto: Imaresz

Gabriel Fauré – Requiem

Johannes Brahms – Serenade Nr. 2 A-Dur

**Sonntag, 9. Oktober 2022, 19 Uhr,
Jesus-Christus-Kirche**

Mi-Young Kim (Sopran)
Sebastian Noack (Bariton)
Bachchor Dahlem,
Beethovenorchester Berlin
Leitung: Jan Sören Fölster
Eintritt: 20,- Euro (erm. 17,- Euro),
Vvk: Schleichers Buchhandlung,
Tel. 8419020

Joseph Haydn „Paukenmesse“, „Sinfonie mit dem Paukenschlag“

**Sonntag, 16. Oktober 2022, 19 Uhr,
Jesus-Christus-Kirche**

Vokalsolisten,
Camerata Wannsee,
Beethovenorchester Berlin
Leitung: Jan Sören Fölster
Eintritt: 20,- Euro (erm. 17,- Euro),
Vvk: Buch in Wannsee, Tel. 8059454

Klavierabend Natsumi Folianty

**Sonntag, 6. November 2022, 18 Uhr,
Gemeindesaal Thielallee 1**

Johann Sebastian Bach:
Französische Ouverture
Wolfgang Amadeus Mozart:
Fantasie c-Moll KV 475
Johannes Brahms:
Klavierstücke op.118
Eintritt frei – Spenden erbeten

Musikalische Abendandachten

| **Freitags, jeweils 18 Uhr in der St. Annen-Kirche**

21. Oktober

mit Viola Wiemker (Sopran)

28. Oktober

mit Stephan Forck (Violoncello)
und Hildegard Saretz (Cembalo)
(Stephan Forck ist Cellist im Voglerquartett
und hat eine Professur an der Hochschule
für Musik Hanns Eisler)

4. November

mit Jonathan Saretz (Bariton)
und Hildegard Saretz (Virginal)
(Jonathan Saretz ist Mitglied des Calmus
Ensemble Leipzig)

11. November

mit Frieda Jolande Barck (Sopran)
und Hildegard Saretz (Virginal)
Die Sopranistin schloss ihr Master-
studium mit Auszeichnung ab,
debütierte im Sommer 2022 in
Rheinsberg mit der Hauptrolle in
Smetanas „Die verkaufte Braut“)

18. November

mit Ekkehard Saretz (Orgel)

BACHKANTATE ZUM MITSINGEN

Kantorei sucht Sängerinnen und Sänger!

Die Dahlemer Kantorei sucht neue Sängerinnen und Sänger, die den Chor verstärken! Jede und jeder mit Freude am Singen ist herzlich eingeladen zu den Proben dienstags 18.30–20 Uhr in der Dorfkirche Dahlem. Unter der Leitung von Kirchenmusik-Student Florian Stocker singen wir ein buntes Programm in Gottesdiensten und Konzerten. Keine Vorkenntnisse nötig, auch ein Vorsingen ist nicht erforderlich. Für einen Einstieg empfiehlt sich besonders die Kantate zum Mitsingen: Am Samstag, 5.11. wird die wunderschöne Bach-Kantate „Komm, du süße Todesstunde“ (BWV 161)

einstudiert (14 bis 17 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche). Am folgenden Tag führen wir die Kantate im Gottesdienst auf (Generalprobe mit Orchester ab 10 Uhr). Bei Interesse melden Sie sich bitte unter Angabe Ihrer Stimm-lage bei Florian Stocker (f.stocker@udk-berlin.de). Herzliche Einladung!

Die Kantorei-Termine auf einen Blick:

23.10.: Gottesdienst mit Kantorei, 11 Uhr, JCK
5.11.: Probentag Bachkantate 14–17 Uhr, Saal
6.11.: Gottesdienst mit Kantate, 11 Uhr, JCK
11.12.: Gottesdienst mit Kantorei, 11 Uhr, JCK

AKTUELLES AUS DEM MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS



HERZLICH WILLKOMMEN AM MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS

Sie finden alle Informationen zu aktuellen Besuchsmöglichkeiten sowie den Angeboten und Aktivitäten auf unserer Website: www.niemoeller-haus-berlin.de

Wir freuen uns auf Sie!



Foto: Jürgen Sendel

VERABSCHIEDUNG

Arno Helwig

In der Gemeindebrief-Ausgabe Oktober/November vor genau fünf Jahren, hatte ich mich als neuer Leiter des Martin-Niemöller-Hauses vorgestellt. Damals befand sich das Gebäude noch inmitten einer längeren Sanierungsphase. Doch hinter dem Baugerüst – das war allen klar – schlummerte ein Schatz, der nun gehoben ist. Ich bin sehr dankbar für die vielen Menschen, die dem damaligen Aufruf im Gemeindeblatt oder dem steten Angebot der offenen Bürotür gefolgt sind und an der Ent-

wicklung dieses Lern- und Erinnerungsortes durch seine unterschiedlichen Phasen mitgewirkt haben. Die Aufgaben waren vielfältig und entsprechend auch das Engagement; sporadische Tatenkraft war genauso gefragt, wie gute Ideen oder die verantwortliche Gestaltung eines Bereiches am Haus. Das konstruktive Zusammenwirken von Menschen mit unterschiedlichsten Erfahrungswelten und Qualitäten – vereint im Ehrenamt und in der Sache – werde ich in bester Erinnerung halten und in (m)einem beruflichen Kontext so schnell nicht wieder erleben dürfen. Das Martin-Niemöller-Haus ist für mich ein wunderbares Beispiel dafür, wie Kirche sich zukunftsorientiert aufstellen und Relevanz, Offenheit und Anreiz für unsere vielfältige Gesellschaft ausstrahlen kann. Nicht zuletzt, um es mit Niemöller zu sagen, weil wir „... an dem Geschehen in der Welt mitverantwortlich“ sind. In diesem Sinne, und in steter Vergewisserung der historischen Lehren dieses Ortes und seiner reichhaltigen Nutzungsgeschichte, wünsche ich der Arbeit am Martin-Niemöller-Haus alles Gute.

Arno Helwig

SING-ABEND

Songs for Peace

| Freitag, 7. Okt. und 2. Dez. 2022, 19.00 Uhr, Garten des Martin-Niemöller-Hauses

Das Format **Songs for Peace** will durch gemeinsames Singen Menschen und Communities zusammenbringen. Eine kleine Gruppe Berlinerinnen und Berliner mit verschiedensten Herkünften lädt Sie herzlich zum monatlichen Singen ein! Die Auswahl der Lieder wird international und eingängig sein. Alles, was Sie mitbringen müssen, sind Sie selbst. Jedes Gesangsniveau ist willkommen. Wir freuen uns auf Sie und die lebendige Atmosphäre am Martin-Niemöller-Haus.

Heelah, Ania und Pawel



REISEBERICHT AUS ROJAVA (NORD-OSTSYRIEN)

Aufbau in Zeiten des Krieges

| Freitag, 14. Oktober, 19.00 Uhr,
Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem

Sechs Monate hat Gisela Rhein im Gebiet der autonomen Administration Nord-Ostsyrien gearbeitet und viele Orte von Qamişlo bis Tabqa besuchen und kennenlernen können. Zurückgekommen ist sie mit einem reichen Erfahrungsschatz über das alltägliche und politische Leben vor Ort.

In diesem Teil Syriens werden trotz ständiger Bedrohung durch den IS und die Türkei unter schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen demokratische Strukturen geschaffen und gelebt. Der Gesellschaftsvertrag ga-



rantiert den verschiedenen Ethnien und Religionen ein gleichberechtigtes Miteinander.

Die Referentin ist Mitglied der Städtepartnerschaft von Friedrichshain-Kreuzberg und Dêrik im Dreiländereck von Syrien, Türkei und Irak.

Susanne Goldschmidt

VORTRAG UND DISKUSSION

Combatants for Peace

| Montag, 17. Oktober 2022, 19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem

Das Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus lädt zu einer weiteren Veranstaltung über gelingende Projekte des Zusammenlebens und -arbeitens zwischen Menschen in Israel und Palästina ein.

In dieser konfliktbeladenen Region ist friedliche Kooperation auf Augenhöhe und mit Respekt möglich. Im Oktober berichtet „Combatants for Peace“ in Dahlem über ihre

Arbeit. Die Organisation besteht aus ehemaligen Kämpfern beider Seiten, die ihre Waffen niedergelegt haben und zusammen für Alternativen der Konfliktbearbeitung arbeiten.

Uli Sonn



KÜCHE FÜR ALLE

Gemeinsam Kochen und Lebensmittel retten

| Samstag, 12. November, 16.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem



Foto: Matthias Stange, Foodsharing-Festival 2019

Kochlustige sind herzlich eingeladen, in der Küche für Alle (KüfA) aus gespendeten Lebensmitteln ein veganes Menü zuzubereiten und das dann auch gemeinsam zu verspeisen. Der Erfahrungsaustausch über gesunde Ernährung und einen achtsameren Umgang mit den weltweit begrenzten Ressourcen soll im Mittelpunkt des Treffens stehen.

Dazu eine Kennzahl: Pro Sekunde landen in Deutschland ca. 570 kg genießbare Lebensmittel auf dem Müll. Was können wir tun, um diese Zahl zu verringern?

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Anmeldung bitte verbindlich bis 31. Oktober an: info@mnh-dahlem.de

Joachim Schiwy, Foodsharing Bezirksgruppe Steglitz-Zehlendorf

VORTRAG MIT CLEMENS RONNEFELDT

Zur Lage und den Perspektiven des Krieges in der Ukraine

| Mittwoch, 16. November, 19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem



Das Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus lädt ein zu einem Vortrag mit Clemens Ronnefeldt. Ronnefeldt ist seit den 1990er Jahren Referent für Friedensfragen beim deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes. Er spricht über Friedenskräfte in der Ukraine und in Russland sowie über mögliche Wege zu mehr friedenspolitischen Akzenten.

Uli Sonn

NEULICH IM 'NIEMÖLLERHAUS:

Martin Niemöller zu Besuch ...

in seinem Geburts- und Elternhaus. Gemeint ist natürlich Martin Niemöller Jr., der jüngste Sohn des Pfarrers Martin Niemöller und seiner Frau Else. Insgesamt sieben Kinder wirbelten im ehemaligen Pfarrhaus durch die Flure und den Garten. „Bei der Namensfindung kann einem dann schon mal die Kreativität ausgehen“, kommentiert Martin Niemöller Jr. scherzhaft seinen Rufnamen. Seine weiteren beiden Vornamen verdeutlichen, was er meint. Neben dem Namen seines Vaters als Rufname trägt er auch die Namen der beiden

VORTRAG MIT HANS JESSEN

Von der Architektur des Gemeindehauses

| Im November, Details folgen Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem



Der Berliner Regierungsbaumeister und Architekt Hans Jessen setzte sich 1925 in einer begrenzten Ausschreibung für den Bau des Gemeindehauses unter den 80 teils sehr namhaften Dahlemer Architekten durch. Sein gleichnamiger Enkel, der u.a. aus dem Hauptstadtstudio der ARD bekannte Fernsehjournalist Hans Jessen, weiß über seinen Großvater und die Dahlemer Architekten der 1920er Jahre zu berichten.

Peter Senft

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird dieses Bild in der Online-Version nicht angezeigt.

Dahlemer Pfarrkollegen; Eberhard (Röhricht) und Friedrich (Müller). Zum Abschluss des Besuchs des heutigen Lern- und Erinnerungsortes stand die Begehung des Vereinsbüros im Obergeschoss an. Dies war einst das elterliche Schlafzimmer. Hier wurde Martin Niemöller Jr. geboren.

Arno Helwig

KINDER & FAMILIEN

Kindergottesdienst (ab 3 Jahre)

Johanna Giersbach, kigo@kg-dahlem.de
1x monatlich, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Kinderchor

Mittwochs, Großer Saal Thielallee 1+3 (nicht in den Schulferien): 1./2. Klasse: 15.45–16.25 Uhr
ab 3. Klasse: 16.30–17.30 Uhr
Leitung: Jan Sören Fölster
Anmeldung: kirchenmusik@kg-dahlem.de

Little Music Makers Musikalische Früherziehung in Englisch für Kinder von 0 bis 5 Jahren mit ihren Eltern: Raum der Begegnung, Gemeindehaus Thielallee 1+3., Mo: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Mi: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Do: 10.45 Uhr, Sa: 9.30, 10.30, 11.30 Uhr, (nicht in den Schulferien) Antje Zumbansen, Tel. 29 03 09 59, info@littlemusicmakers.de, www.littlemusicmakers.de

JUGENDLICHE

Vorkonfirmanden

am 1. und 3. Montag im Monat, 17.00–18.30 Uhr
HIT 21, Hittorfstraße 21;
johanna.giersbach@kg-dahlem.de

Konfirmanden

Mittwochs, 17.00–18.15 Uhr / 18.45–20.00 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61;
Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen

Donnerstags, 17.00–18.15 Uhr / 18.45–20.00 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61;
Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

Jugendarbeit/Jugendtage

im Gemeindehaus Thielallee 1+3,
jugendarbeit@kg-dahlem.de;
noteingang@kg-dahlem.de



MUSIK

Flötenkreis

Mittwochs, 17.00–19.00 Uhr (14-täglich)
Kirsten Fengler, Tel. 831 35 47

Bachchor Dahlem

Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr, Gr. Saal Thielallee 1+3
Anmeldung: Jan Sören Fölster
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Dahlemer Kantorei

Die Kantorei probt dienstags, 18.30–20.00 Uhr
in der Kirche St. Annen
Anmeldung: Florian Stocker, kantorei@kg-dahlem.de

GLAUBE & LEBEN

Grundkurs Altes Testament

Donnerstag, 6. Oktober und 24. November,
20.00 Uhr, ONLINE, Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen
tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de
Tel. 0151 11001267

Biblisch-Theologische Gesprächsabende

Dienstag, 11. Oktobrt, 15. November, 13. Dezember,
18.00–19.30 Uhr, Martin-Niemöller-Haus, ggf. Garten;
Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik
cornelia.kulawik@kg-dahlem.de, Tel: 644 34 296

Biblischer Gesprächskreis

Donnerstag, 13.10./27.10./3.11./17.11./24.11.2022
18.00–19.30Uhr, Hittorfstraße 21
Pfarrerin Marion Gardei, M.Gardei@ekbo.de

Lesezeichen.

Die Bibel im christlich-jüdischen Gespräch
Dienstag, 11.10./25.10. und Montag, 14.11./28.11.
20.00 Uhr, Synagoge Sukkat Schalom, Herbartstr. 26,
14057 Berlin, Bitte Anmeldung: Pfrn. Marion Gardei
(M.Gardei@ekbo.de) und Rabbiner Andreas Nachama

Dahlemer Diskussionsforum

Donnerstag, 20. Oktober, 20.30 Uhr, ONLINE;
Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen
tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

Biografischer Gesprächskreis

letzter Montag im Monat, 10.00 Uhr, Kl. Saal
Gemeindehaus Thielallee
Anne Pentz, Tel. 39 93 53 53,
Monika Seifert, Tel. 826 26 76

Gespräche für Trauernde

Ulrike Eckhardt, Ulrike-Luise.Eckhardt@kg-dahlem.de
Tel. 84 72 79 16 (mit Anrufbeantworter)

Besuchskreis

vereinbart Haus- und Heimbefuche innerhalb
der Gemeinde. Anne Pentz, Tel. 39 93 53 53
annekathrin.pentz@kg-dahlem.de

Unterstützung bei Computer und Smartphone

Frau Weißberger-Schneemann,
Herr Schneemann, Tel. 823 85 89

Fahrdienst

Alexandra Ischler, Tel. 53 00 73 25
alexandra.ischler@isg27.de

Lektorenkreis

Dietmar Löwendorf, Tel. 821 19 87
dietmar.loewendorf@kg-dahlem.de

Systemische Aufstellungen

1x monatl. montags, 19.00–22.00 Uhr, Raum der
Begegnung, Thielallee 1+3. Teilnahme als Stellvertreter*in gegen eine Spende. Leitung und Anmeldung:
Dr. Andrea Berreth, AndreaBerreth@hotmail.de

TANZ & BEWEGUNG

Tanzgruppe

Informationen: Rüdiger Hoffmann, Tel. 831 25 39

Gymnastik für Senioren

Montags, 17.30–18.30 Uhr, Saal Faradayweg 13
Silke Gentz, Tel. 0177 88 00 45 6

Gymnastik für Herren 60+

Montags, 19.30 Uhr, Saal Faradayweg 13
Margot Chatterje

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstags, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee
Uwe Johannsen

Seniorengymnastik

Mittwochs, 10.30 Uhr, Faradayweg 1
P. Köpke, Tel. 811 72 63

BILDUNG & KULTUR

Philosophischer Lesekreis

Irmgard von Rottenburg, Tel. 831 29 35

Literaturkreis

Termine: Karin Tybus, Tel. 803 30 83

Lesesalon

Jeden 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Hittorfstr. 21
Sie sind herzlich im Salon willkommen,
mit und ohne Geschichten!
Karl Tietze, Tel. 832 56 91

Theodor-Jänicke-Gesprächskreis

nach Absprache, Frau Lietzau, Tel. 811 59 82

GESELLIGKEIT & KREATIVITÄT

Kreatives Schreiben

Informationen: Sara Battaglini
Tel. 0160 488 0806
sara.battaglini03@gmail.com

Mal- und Zeichenkurs

Dienstags, 13.30–16.00 Uhr
Kleiner Saal, Gemeindehaus Thielallee 1+3
Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883
gabo_s@web.de

Frauenkreis

Mittwochs, 9.30–11.30 Uhr (14-tägl.),
Hittorfstraße 21
Ellen Wagner, Tel. 832 77 28

Gedächtnistraining

Donnerstags 11.00–12.00 Uhr
Kleiner Saal, Gemeindehaus Thielallee 1+3
60 Min.: 5,- Euro; Ines Roth, Tel. 80 90 96 74

Handarbeitskreis „Handmade in Dahlem“

Freitags ab 10.00 Uhr
Kontakt: Tel. 832 80 08

Antiquitäten Ankauf
Gemälde Bücher
skandinavische Teakmöbel
► Nachlässe & Räumungen
Beratung ◀◀
Martin Schulze Antiquitäten
30307542 / 0175 52 62 188

Ein Film
über Ihr Leben

Dreh-Portrait ist Ihr ganz persönlicher Lebensfilm. Aus Ihren Erinnerungen und Erzählungen mache ich einfühlsam und professionell einen Film für Ihre Familie und Freunde.

www.eva-von-sahr.com
 mail@eva-von-sahr.com +49 172 3035191



Rechtsanwalt und Notar a. D.
Frank Hoffmann

Drakestraße 37 (neben ALDI), 12205 Berlin
 Tel.: 8315020/30
 E-Mail: fhoffmann@raehoffmann.de

Zivilrecht, Immobilienrecht, Vertragsrecht

Schleichers

BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Königin-Luise-Str. 41
 14195 Berlin
 T (030) 841 902 0
 F (030) 841 902 13
 info@schleichersbuch.de
 www.schleichersbuch.de

Hautärzte
 DR. HETTMANNSPERGER & YAYLA-BOZDAĞ
 haut pur.

Photodynamische Therapie
"PDT im Lichtraum"

- hocheffektiv und schmerzarm -

Mit Licht gegen Vorstufen und
frühe Formen von hellem Hautkrebs

Breite Straße 17 Tel 030 353 94 016 www.haut-pur.de
 13597 Berlin - Altstadt Spandau info@haut-pur.de

ANJA
ISENSEE
 VERGOLDERMEISTERIN

AKTUELL: In der Sommerzeit vergolde ich bei gutem Wetter Grabinschriften und andere Außenvergoldungen. Ich erstelle Ihnen gerne ein kostenloses Angebot.

KONTAKT: Königin-Luise-Str. 49 – 14195 Berlin
 Tel 030 / 311 63 483 Mobil 01577 / 159 74 17
 vergolderin@anja-isensee.de www.anja-isensee.de

ZAHNÄRZTE
 Praxis für Zahnheilkunde

Dr. med. dent. Kristina Hirsch
 Dr. med. dent. Helge Kohn

Altensteinstr. 44 a | 14195 Berlin
 Tel: 030 773 58 47 | www.hirschkohnd.de

Mo | Di | Do 10:00–18:00 Uhr
 Mi | Fr 9:00–12:00 Uhr und nach Vereinbarung
 Prävention & zahnschonende Therapieformen
 für Kinder und Erwachsene

Little Music Makers Kids • English • Music • Fun



Musikalische Früherziehung
in Englisch für Kinder von 0 bis 5 Jahren
mit ihren Eltern

im Gemeindehaus Thielallee 1+3
 Kontakt: Antje Zumbansen, Tel. (030) 290 309 59
 E-Mail: info@littlemusicmakers.de
 Internet: www.littlemusicmakers.de

Mo 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Mi 15.15, 16.15 Uhr
 Fr 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Sa 9.30, 10.30, 11.30 Uhr

HELL
 ARCHITEKTEN

www.hell-architekten.de
 +49 (0) 30 82 41 083

« EIN FAMILIEN-UNTERNEHMEN IN 3. GENERATION »



Dietmar Lutz
 HOCHWERTIGES MALERHANDWERK

Unsere Mission ist Perfektion!

Hochwertiges Malerhandwerk
 Spezialbeschichtungen vom Boden bis zur Stahlkonstruktion
 Dienstleistungskonzepte für Immobilienportfolios

Tel. (030) 772 30 12 www.maler-lutz.de

Der Haushandwerker
Christian Slachciak

Alles rund um Wohnung & Haus

Einige unserer Leistungen: Innenausbau, Bautenschutz (Holz u. Mauerwerk), Abrissarbeiten, Entrümpelungen, Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen, Bodenverlegung, Raumausstatter, Einbau Fenster/Türen

Erich-Steinfurth-Str. 5 · 14513 Teltow · Tel.: 03328 / 300982
 Fax: 03328 / 335474 · haushandwerker-teltow@arcor.de
 www.innenausbau-teltow.de

Seit über 160 Jahren im Familienbesitz

- Große Ausstellungsräume •
- Eigene, moderne Feierhalle •
- Bestattungsvorsorge •
- Sterbegeldversicherungen •

Unsere Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

Hahn Bestattungen

Tag und Nacht 75 11 0 11 • Hausbesuche
 Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin

BRIGITTE MÄRTENS
 STEUERBERATER

BÜRO DAHLEM

BITTERSTRASSE 5, 14195 BERLIN
 FON 030 832 44 77, FAX 030 832 46 92

EMAIL: B.MAERTENS@STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE
 WWW.STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE

BÜRO IM GOERZWERK

GOERZALLEE 299, 14167 BERLIN
 FON 030 291 29 41, FAX 030 296 64 86

Älteres Ehepaar
aus Dahlem sucht
zuverlässige Haushaltshilfe
einmal pro Woche für 5 Stunden

Tel.: 831 18 72
Handy: 01719428652

Freundliche, mobile und zuverlässige
Rentnerin (74 J.), die auch im Winter gerne
die Krumme Lanke umrundet oder
ins Kino geht, würde sich über eine Kontaktaufnahme freuen:

Tel. 030 833 3605. (Anrufbeantworter)
E-mail: annelies.reinecke@t-online.de

Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

Bestattungen mit Herz
Dipl.-Psych. Bernd Tonat & Team
Tel.: 030 - 390 399 88
www.himmelsleiter.berlin

Trauer
ist ein
Gefühlsmeer.
Wir segeln mit Ihnen.

Unser Service:

Betten-Anthon
Qualität seit 90 Jahren

- Große Auswahl an Komfortbetten, Schlafsofas, Matratzen, Wandklappbetten, Polsterbetten
- Eigene Tischlermeister-Werkstatt • Kostenfreie Hausberatung & Aufmaß*
- Kostenfreie Lieferung, Montage & Entsorgung*
- Kostenfreies Leihbett bei Neukauf
- Bettfedernreinigung & Wäsche (* Im Raum Berlin und Brandenburg)

www.betten-anthon.de

Betten-Anthon Traumhaft Schlafen GmbH · Siemensstr. 14 · 12247 Berlin
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18.30 Uhr, Sa 10-16 Uhr · Tel.: 030-7 82 13 82
Kostenlose Kundenparkplätze · Bus: 181, 187, 283, 284, 380, M82 · www.betten-anthon.de



Claudia Neumann
Fachanwältin für Erbrecht

Testament | Vorgezogene Erbfolge | Pflichtteil
Erbscheinsverfahren | Erbschaftssteuer

Kanzlei: Albrechtstraße 12, 12167 Berlin - Steglitz
Telefon: 030 - 2244 525 25
Email: info@erbrecht-neumann.eu

jeden Montag
Gemeindesaal der KG Dahlem, 14195 Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3

- 19:30 - 20:30 Hobbygruppe 1 fortgeschritten
- 20:30 - 21:30 Hobbygruppe 2 fortgeschritten

TANZEN lernen
bei den TC Tanzbären Berlin

www.tc-tanzbaeren-berlin.de Wir freuen uns auf neue Mitglieder

VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG

Investment | Property Management | Immobilien | Beteiligungen
Walter-Benjamin-Platz 3 | Dachsberg 9
10629 Berlin | 14193 Berlin
T +49 (0) 30 - 89 52 88-0 | T +49 (0) 30 - 89 52 88-71
F +49 (0) 30 - 89 52 88-12 | F +49 (0) 30 - 89 52 88-19
zentrale@krossa-co.de | www.krossa-co.de

Krossa & Co.
Immobilien GmbH

BS BESTATTUNGEN
SANDHOWE
in guten Händen

Tag & Nacht 030 810 55 210

kostenlose Hausbesuche
mobil 0172 29 29 533

direkt am Rathaus Schmargendorf - mit eigenem Parkplatz
Kösener Straße 7 - 14199 Berlin
info@bestattungen-sandhowe.de · www.bestattungensandhowe.de

IHRE IMMOBILIE IN DEN BESTEN HÄNDEN
VERWALTUNG • VERMIETUNG • VERKAUF

25 Jahre erfolgreiche Beratung
rund um Ihre Immobilie

Kostenfreie Wertermittlung durch
unsere zertifizierten Gutachter (IHK)

Verwaltung: 030 230 96 20 • Vertrieb: 030 803 44 50
www.pluspunktimmobilien.de

PLUS.PUNKT
IMMOBILIEN

BESONDERE GOTTESDIENSTE



Fotos: pixabay

Erntedankgottesdienst und Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeindegemeinderat



Sonntag, 25. September, St.-Annen-Kirche
10.00 Uhr für Kita- und Grundschul Kinder und ihre Familien
11.00 Uhr für Jugendliche und ihre Familien

Erntedank feiern wir in zwei Gottesdiensten in der St.-Annen-Kirche. Bitte bringt/bringen Sie Erntegaben in schönen Körben oder Gefäßen mit, die wir an den Altar stellen. Darüber hinaus möchten wir gerne unsere Gaben teilen und Lebensmittel für die Berliner Tafel spenden. Hierzu bitten wir um Lebensmittelspenden, die abgepackt und länger haltbar sind und auch gut aufbewahrt werden können. Auch diese Gaben bitten wir an den Altar zu stellen. Im letzten Jahr haben die Kita-Familien reichlich Nudeln, Reis, Tomatensoßen und vieles andere gebracht – sehr zur Freude der Tafel. Wir danken Ihnen und Euch für Eure Gaben und freuen uns, damit denen, die hungrig und in Not sind, eine Freude zu machen.

Den Gottesdienst um 10.00 Uhr gestaltet Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen, den um 11.00 Uhr Pfarrerin Cornelia Kulawik. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Posaunenchor aus der Matthäusgemeinde aus Steglitz. Es wird einen kleinen Mittagimbiss im Gemeindehaus an der Thielallee im Anschluss geben.

Um 12.30 Uhr werden wir die zur Wahl stehenden Personen für die Gemeindegemeinderatswahl im großen Saal des Gemeindehauses vorstellen. Wir laden sehr herzlich ein, Erntedank in unserer Gemeinde zu feiern und sich über die Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeindegemeinderat zu informieren.

Freitagsfeuer – Andachten an der Feuerschale für Familien mit Kita- und Grundschulkindern

Freitag, 14. Oktober, 18:00 Uhr, Garten an der Jesus-Christus-Kirche

Sehr herzlich laden wir alle Kita- und Grundschul Kinder mit ihren Familien sowie alle, die ein Herz für Kinder haben, zum Freitagsfeuer ein. Wir sammeln uns um die Feuerschale, singen, beten und hören eine Geschichte aus der Bibel. Für viele beginnt mit dem Freitagsfeuer das Wochenende, wir lassen ab von der Hektik des Alltags und bekommen neue Kraft.

Im Anschluss bleiben wir noch im Garten zusammen und essen miteinander. Jede und jeder bringt etwas zum Buffet mit – idealerweise ist es schon handgerecht vorbereitet. Für Getränke sorgen bitten alle selbst. Der Garten ist zudem ein herrlicher Ort zum Spielen. In Vorfreude auf unser nächstes Freitagsfeuer!

Herzlich, Eure Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

Festgottesdienst mit Musik zur zeitweiligen Wiedereröffnung der Jesus-Christus-Kirche

Sonntag, 16. Oktober, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche
(kein Gottesdienst in der St.-Annen-Kirche)

Seit Februar 2021 wurde die Jesus-Christus-Kirche geschlossen und umfangreich saniert. Nun können wir die Kirche zwischenzeitlich wieder öffnen. Auch wenn noch viel vor uns liegt, freuen wir uns sehr, dass wir unsere Kirche wiederhaben und sie bis zur Bauphase 2 (Innensanierung) wieder nutzen können. Das möchten wir feiern und allen ausdrücklich danken, die diese Sanierung durch ehrenamtliches Engagement und Spenden möglich gemacht haben. Teresa Kammerer (Violine) und Jan Sören Fölster (Orgel) musizieren Werke von Georg Friedrich Händel.

Ihre Pfarrersinnen Cornelia Kulawik und Tanja Pilger-Janßen



Foto: Falk Kulawik

Reformationsgottesdienst mit Abendmahl

| Montag, 31. Oktober, 18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Mit der neuen Perikopenordnung, die mit dem 500. Reformationsgedenken im Jahr 2017 eingeführt wurde, sind auch Psalmen als Predigttexte vorgesehen. In diesem Jahr steht somit erstmalig der Psalm 46 im Zentrum, der Martin Luther als Vorlage für sein Reformationslied „Ein feste Burg ist unser Gott“ diente. Im Gottesdienst werden Psalm und

Lied in Beziehung miteinander gesetzt. Sind sie in so unterschiedlichen Zeiten entstanden, so sprechen sie doch eine Sprache, wenn es um Not und Vertrauen geht und sprechen somit auch in unsere Zeit hinein, die wieder von Krieg, Not und Sorgen geprägt ist.

Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik

Abendgottesdienst für ältere Kinder und Jugendliche mit ihren Familien

| Sonntag, 6. November, 18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

„Ist's recht, dass man dem Kaiser Steuern zahlt oder nicht?“ Worum geht es eigentlich bei der Frage nach den Steuern an den Kaiser? Jedenfalls – so beschreibt es der Evangelist Matthäus (Matthäus 22,15-22) – steht kein Interesse an der Sache dahinter. Vielmehr soll Jesus in eine Falle gelockt werden. Egal, wie er antworten wird, er wird sich so oder so

in eine schwierige Lage bringen. „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist und Gott, was Gottes ist.“ Diese Antwort Jesu zeugt von großer Klugheit, aber auch von Widerstand. Die Erzählung hat viele interessante Aspekte für die Gegenwart, denen wir nachgehen wollen, wie immer mit viel Musik und Kerzenmeditation.

Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik

Zachäus kehrt um – Gottesdienst am Buß- und Betttag mit Grundschulkindern

| Mittwoch, 16. November, 15.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Herzliche Einladung zu unserem Gottesdienst an Buß- und Betttag. Dieser Gottesdienst bildet den Abschluss des Projekttages für Grundschulkindern an Buß- und Betttag. Zachäus, der Zöllner, der sich zu Gott wendet, wird im Mittelpunkt stehen. Ehren-

amtliche Helferinnen und Helfer sowie die Kinder, die den Projekttag miterlebt haben, werden den Gottesdienst gestalten. Eltern, Geschwister, Familien und die ganze Gemeinde ist herzlich willkommen!

Ihre/Eure Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

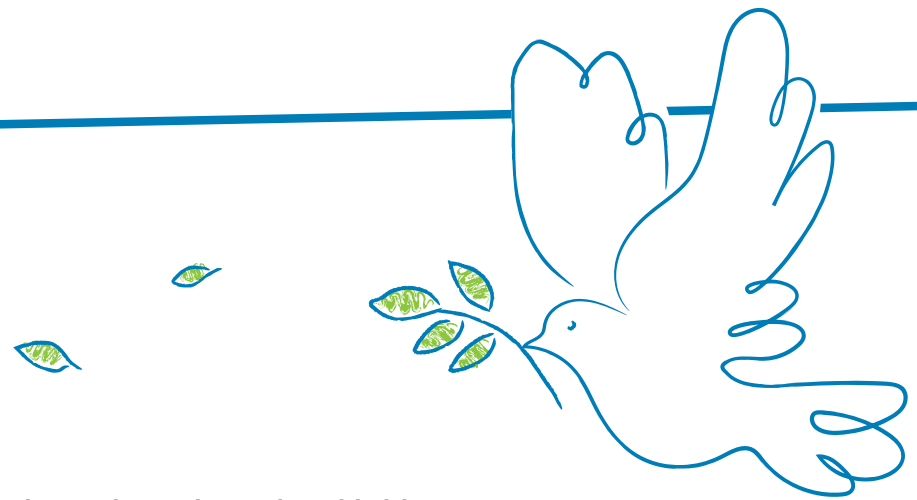


Bild: nisch

Frieden: Sehnsucht und Wirklichkeit – Predigt mit Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Huber

| 13. November 2022, 9.30 Uhr, St.-Annen-Kirche und 11.00 Uhr Jesus-Christus-Kirche im Anschluss, ca. 12 Uhr Gespräch zur Predigt

Was geschieht mit unserer Sehnsucht nach Frieden, wenn ein Krieg tobt? Was bleibt von der vorrangigen Verpflichtung zur Gewaltlosigkeit, wenn Gewalt in einem Angriffskrieg eingesetzt wird? Wie steht es um den Frieden, wenn ein Angreifer das Recht eines Landes auf politische Selbstbestimmung auslöschen will? Der Ukraine-Krieg stellt uns mit erschreckender Dringlichkeit vor solche Fragen. Brauchen wir neben der Sehnsucht nach Frieden auch die Kraft, den Frieden zu wahren und ihn gegen Angriffe zu verteidigen?

Angesichts der bedrückenden friedensethischen Herausforderungen unserer Gegenwart sollen Predigt und Gespräch die alttestamentliche Friedenssehnsucht, die um das Symbol „Schwerter zu Pflugscharen“ kreist, mit der aktuellen Situation konfrontieren. Reicht diese Sehnsucht als Orientierung allein aus oder braucht sie eine Ergänzung durch die Bereitschaft, das Recht im Notfall auch mit Gewalt zu verteidigen?

Den Gottesdienst um 9.30 Uhr wird Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen, den um 11.00 Uhr Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik liturgisch begleiten. Parallel zum Gottesdienst um 11 Uhr findet auch der Kindergottesdienst statt.

Das Gespräch über die Predigt mit Herrn Huber findet im Anschluss an den zweiten Gottesdienst ab ca. 12 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche statt. Wer den früheren Gottesdienst in der St.-Annen-Kirche besucht, ist ebenfalls sehr herzlich zu diesem Gespräch mit Herrn Huber eingeladen.

Ihre Pfarrerrinnen Tanja Pilger-Janßen und Cornelia Kulawik

Am 13. November finden auch die Wahlen zum Gemeindegemeinderat statt. Das Wahllokal ist von 10.30 bis 18.00 Uhr geöffnet, im Gemeindehaus in der Thielallee 1+3.

Gottesdienste zum Ewigkeits- und Totensonntag

Sonntag, 20. November

9:30 Uhr, St.-Annen-Kirche, Pfarrerin Cornelia Kulawik

11:00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche, Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres, am Toten- oder Ewigkeitssonntag, gedenken wir aller Verstorbenen, von denen wir im vergangenen Jahr Abschied nehmen mussten und denen wir uns verbunden fühlen. Es werden Kerzen entzündet und die Namen derer, die wir im zurückliegenden Jahr mit kirchlichem Geleit bestattet haben, verlesen.

Das Gedenken an die Verstorbenen verbinden wir mit unserer Hoffnung auf ein ewiges Leben und unseren Glauben an die Auferstehung. In beiden Gottesdiensten werden wir Abendmahl miteinander feiern.

Ihre Pfarrerrinnen Tanja Pilger-Janßen und Cornelia Kulawik

Familiengottesdienst am 1. Advent

Sonntag, 27. November, 11:00 Uhr,

Jesus-Christus-Kirche

Wir sagen Euch an, den lieben Advent ... Den Beginn der Adventszeit wollen wir miteinander mit einem Familiengottesdienst feiern. Kinder, Eltern, Großeltern, Paten und alle, die ein Herz für Kinder haben, sind herzlich eingeladen. Wir entzünden die erste Kerze am Adventskranz, hören vom Licht im Advent und singen miteinander. Musikalisch wird den Gottesdienst Christian Rau gestalten. Er ist Liedermacher und hat viele Lieder zum Kirchenjahr selbst komponiert. Mit seiner Gitarre wird er uns begleiten



Christian Rau

und wir werden auch aus seinem adventlichen Repertoire miteinander singen.

Herzliche Einladung zu unserem Gottesdienst für Kinder am 1. Advent!

Eure Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird der Inhalt dieser Rubrik nicht angezeigt.

Wir feiern Gottesdienste

unter Einhaltung der Hygieneregeln: Bitte tragen Sie zum Singen in unseren Gottesdiensten und beim Kindergottesdienst einen medizinischen Mundschutz (FFP2-Maske oder OP-Maske).

Stand: September 2022



St.-Annen-Kirche
Königin-Luise-Straße 55, U-Dahlem-Dorf



Jesus-Christus-Kirche
Hittorfstraße 23, U-Freie Universität

So., 25. September Erntedankfest	10/11 Uhr	St.-Annen-Kirche	Erntedankgottesdienste 10 Uhr für Kita- und Grundschul Kinder und ihre Familien; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen 11 Uhr für Jugendliche und ihre Familien; Pfarrerin Dr. Kulawik Um 12.30 Uhr: Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeindegemeinderat
Fr., 30. September	18 Uhr	St.-Annen-Kirche	Musikalische Abendandacht; Prädikantin Holle
So., 2. Oktober 16. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr 11 Uhr	St.-Annen-Kirche St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrer Juschka Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrer Juschka
Fr., 7. Oktober	18 Uhr	St.-Annen-Kirche	Musikalische Abendandacht; Pfarrer Dr. Loerbroks
So., 9. Oktober 17. Sonntag nach Trinitatis	10/11 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrer Dr. Loerbroks
Fr. 14. Oktober	18 Uhr	Garten der Jesus-Christus-Kirche	Freitagsfeier; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Beginn der Gottesdienste in JCK – neue Gottesdienstzeiten!			
So., 16. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Gottesdienst zur zwischenzeitlichen Wiedereröffnung der JCK mit Abendmahl; Pfarrerin Dr. Kulawik / Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen; mit Kindergottesdienst
Fr., 21. Oktober	18 Uhr	St.-Annen-Kirche	Musikalische Abendandacht; Prädikantin Holle

So., 23. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr 11 Uhr	St.-Annen-Kirche Jesus-Christus-Kirche	Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Fr., 28. Oktober	18 Uhr	St.-Annen-Kirche	Musikalische Abendandacht; Pfarrerin Gardei
So., 30. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr 11 Uhr	St.-Annen-Kirche Jesus-Christus-Kirche	Gottesdienst; Pfarrer Ruppel / Pfarrer Dr. Wilkens Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrer Ruppel / Pfarrer Dr. Wilkens
Mo., 31. Oktober Reformationsfest	18 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrer Dr. Kulawik
Fr., 04. November	18 Uhr	St.-Annen-Kirche	Musikalische Abendandacht; Pfarrer Dr. Loerbroks
So., 06. November drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	9.30 Uhr 11 Uhr 18 Uhr	St.-Annen-Kirche Jesus-Christus-Kirche St.-Annen-Kirche	Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik Gottesdienst; Pfarrerin Dr. Kulawik Familiengottesdienst; Pfarrer Dr. Kulawik
Fr., 11. November	18 Uhr	St.-Annen-Kirche	Musikalische Abendandacht; Pfarrer Ruppel
So., 13. November vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	9.30 Uhr 11 Uhr	St.-Annen-Kirche Jesus-Christus-Kirche	Gottesdienst; Altbischof Prof. Dr. Huber / Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen Gottesdienst mit Abendmahl; Altbischof Prof. Dr. Huber / Pfarrerin Dr. Kulawik; mit Kindergottesdienst
Mi., 16. November Buß- und Bettag	15 Uhr	St.-Annen-Kirche	Familiengottesdienst; Pfarrer Dr. Pilger-Janßen
Fr., 18. November	18 Uhr	St.-Annen-Kirche	Musikalische Abendandacht; Prädikantin Holle
So., 20. November Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr 11 Uhr	St.-Annen-Kirche Jesus-Christus-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrer Dr. Kulawik Gottesdienst mit Abendmahl; Pfarrer Dr. Pilger-Janßen
Fr., 25. November	18 Uhr	St.-Annen-Kirche	Musikalische Abendandacht; Pfarrer Gardei
So., 27. November 1. Advent	9.30 Uhr 11 Uhr	St.-Annen-Kirche Jesus-Christus-Kirche	Predigtreihe zu Adventsliedern; Pfarrer Dr. Kulawik Familiengottesdienst; Pfarrer Dr. Pilger-Janßen

Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Silke Miklis, Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05 19
Mo, Di, Fr 10.00–12.00 Uhr, Do 15.00–18.00 Uhr
buero@kg-dahlem.de, www.kg-dahlem.de
facebook/evangelischeGemeindeDahlem

Raumvergabe

Konstantin Waubke, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
raumvergabe@kg-dahlem.de

Friedhofsbüro

Gero Stolz (Mi 13.00–16.00 Uhr)
Tel. 841 70 517, buero@kg-dahlem.de

Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

Tel. 64 43 42 96
cornelia.kulawik@kg-dahlem.de

Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen

Tel. 0151 11 00 12 67
tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

Kirchenmusik

Jan Sören Fölster, Tel. 33 77 83 91
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Kindergottesdienst

Johanna Giersbach, kigo@kg-dahlem.de

Jugendarbeit/Jugendtage/Noteingang Vorkonfirmandenunterricht

Marika Lerner, Thielallee 1+3,
14195 Berlin, jugendarbeit@kg-dahlem.de;
marika.lerner@teltow-zehlendorf.de

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Verwaltung, Tel. 2332 783-10 (AB)
info@mnh-dahlem.de
www.niemoeller-haus-berlin.de

Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus e.V.

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Sprechzeiten nach Vereinbarung
www.friedenszentrum-martin-niemoeller-haus.de

Gemeindekirchenrat

Anne Dietrich (Vorsitzende)
anne.dietrich@kg-dahlem.de
Katharina Pretschner (Ehrenamtsausschuss)
katharina.pretschner@kg-dahlem.de

Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin;
Sprechzeiten n.V.
Petra Hahn, Susanne Grünbaum
Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91
kita.faradayweg@kg-dahlem.de

Evangelische Kita St.-Annen

Standort Thielallee

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Standort Martin-Niemöller-Haus
Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Sprechzeiten n. V.
Manuela Rätsch, Tel. 84 17 05 20
kita.thielallee@kg-dahlem.de

Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin,
Oliver Gericke Tel. 83 22 64 92
schulwi@kg-dahlem.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, www.kg-dahlem.de

Redaktion: U. Wangemann, T. Pilger-Janßen, C. Kulawik

Redaktionsanschrift: Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
E-Mail: gemeindeblatt@kg-dahlem.de

Layout & Satz: Nina Schiller

Titelfoto: Nina Schiller

Druck: Die Gemeindebriefdruckerei

Der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe Dezember 2022 / Januar 2023 unseres Gemeindeblattes ist der **22.10.2022**.
Sie erscheint Ende November.

Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt. Die Redaktion behält sich vor, die von den namentlich benannten Autoren eingereichten Beiträge unter Wahrung des wesentlichen Inhaltes zu kürzen bzw. an das Format der Publikation anzupassen.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de